

Jahresfinanzbericht

gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz BGBl I2007/19

der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Linz**

zum Stichtag 31.12.2012
für das Geschäftsjahr 2012

2012



LINZ TEXTIL HOLDING AG
GESCHÄFTSBERICHT 2012

Überblick in Zahlen	6
Das Unternehmen, Organe der Gesellschaft	7
Corporate Governance Bericht	8

LAGEBERICHT

Zur Wirtschaftslage	12
Kennzahlen	13
Entwicklung der Konzernunternehmen	14
Konzernstruktur	17
Beteiligungen	18
Ausblick	23

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Anhang zum Konzernabschluss	32-69
Konzernanlagenspiegel	42-45
Erläuterungen zur Bilanz	48-51
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	52-57
Sonstige Angaben	60-69
Bericht des Abschlussprüfers	70
Erklärung des Vorstandes	72
Gewinnverteilungsvorschlag	72
Bericht des Aufsichtsrates	73

756 **Konen**

Bis zu 756 Garnspulen finden auf dem Zettelgatter Platz, welche zu einem Kettbaum verarbeitet werden. Diesen Vorgang nennt man „Zetteln“ – er bildet die Basis in der Webereivorbereitung.



LINZ TEXTIL 2012

Konzernabschluss und Lagebericht 2012 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Zur Vorlage in der 135. Ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2013

		Konzernzahlen gem. IFRS	
		2012	2011
Umsatz	TEUR	144.499	162.737
Exportanteil	%	85,1	86,2
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	8.275	12.896
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	7.118	9.694
Cashflow (laufende Geschäftstätigkeit)	TEUR	11.514	13.611
Cashflow (aus Ergebnis)	TEUR	10.017	18.311
EBIT	TEUR	5.020	10.938
EBT	TEUR	6.690	10.179
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR	102.985	104.257
	%	79,51	80,19
Fremdkapital	TEUR	26.534	25.751
	%	20,49	19,81
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	527,00	430,00
Dividende je Stückaktie	EUR	14,00	24,00
Gewinn je Stückaktie	EUR	14,94	26,50
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	343,28	347,52
KGV per Ultimo		35,27	16,23
Ultimo Börsikapitalisierung	TEUR	158.100	129.000
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Mitarbeiter	Bilanzstichtag	649	677

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil-Gruppe, hervorgegangen aus dem im Jahr 1838 gegründeten Urunternehmen der Herren Johann Grillmayr und Anton Wöß und der im Jahr 1872 daraus entstandenen „Actien-Gesellschaft der Kleinmünchner Baumwoll-Spinnereien und mechanischen Weberei“, zählt zu den technologisch führenden Textilproduzenten weltweit. Aufgrund dieser Technologieführerschaft, in Kombination mit einem hohen Maß an Innovationskraft, gelingt es der Unternehmensgruppe immer wieder von Neuem, die geforderten Marktbedürfnisse durch kundenspezifische Produkte in Form von Garnen und Geweben abzudecken.

Durch die Expansion in neue Produktionsstandorte innerhalb wie auch außerhalb Österreichs und der Erweiterung des Produktportfolios, ist die Linz Textil-Gruppe in ihrer Kapazität in all den Jahren kontinuierlich zu einer bedeutenden textilen Größe gewachsen.

Im Jahr 2013 feiert die Linz-Textil ihr 175-jähriges Bestehen. Das Bewußtsein, eines der ältesten aktiven Industrieunternehmen Österreichs zu sein, bestärkt die Linz Textil, weiterhin verantwortungsvolle Entscheidungen zur Sicherung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung zu treffen.



ORGANE
DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat	Der Vorstand
Mag. Reinhard Leitner, Linz Vorsitzender	Dr. Dionys L. Lehner, Linz Vorsitzender
Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland Stellvertreter des Vorsitzenden	Mag. Otmar Zeindlinger, Rainbach/M. Vorstandsmitglied
Dr. Andreas Gassner, Bludenz	
Manfred Kubera, St. Florian	

CORPORATE GOVERNANCE Bericht

...für das Geschäftsjahr 2012 gem. § 243b UGB

Unsere Gesellschaft, die Linz Textil Holding AG, mit Sitz in 4030 Linz, deren Aktien zum Handel auf dem geregelten Markt im Sinn des § 1 Abs 2 BörseG in Österreich zugelassen sind, erteilt folgenden Corporate Governance Bericht in Übereinstimmung mit § 243b des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB):

1. Unsere Aktien werden im Standard Market Auction-Markt der Wiener Börse gehandelt.
2. Der in Österreich allgemein anerkannte Corporate Governance Kodex ist der vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebene „Österreichische Corporate Governance Kodex“.
3. Der genannte Corporate Governance Kodex kann unter <http://www.corporate-governance.at/> im Internet angefordert und abgerufen werden.
4. Die Linz Textil bekennt sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung. Traditionsgemäß bildet die langfristige Sicherung des Unternehmensbestandes aus eigener Kraft das vordringlichste Ziel der Unternehmensleitung. Die an Langfristigkeit und Nachhaltigkeit orientierte Unternehmensstrategie setzt sich unverändert auf unbestimmte Zeit fort. Beim Agieren in einem volatilen Marktumfeld hat sich diese Grundhaltung besonders bewährt.

Die durch den Corporate Governance-Kodex vorgegebenen Leitlinien zur Unternehmensführung wurden somit bereits im Laufe des langjährigen Bestehens des Unternehmens implementiert und in die Unternehmenskultur integriert ohne sich dabei formal auf einen solchen Kodex zu beziehen.

Die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhenden L-Regeln (Legal Requirement) des Corporate Governance-Kodex werden eingehalten und umgesetzt. Soweit die übrigen Bestimmungen und Regeln des Corporate Governance-Kodex für das Unternehmen anwendbar und angemessen sind, werden diese auch implementiert und bilden einen wichtigen Bestandteil bei der Wahrnehmung von Führungsverantwortung.

5. ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES UND DES AUFSICHRATES

a) Zusammensetzung des Vorstandes

Gemäß Satzung der Gesellschaft wird die Anzahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgelegt. Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern. Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglieder des Vorstandes:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Dr. Dionys Lehner Vorsitzender, geb. 1942	Aufsichtsratsbeschluss vom 30.08.1977	31.12.2015
Mag. Otmar Zeindlinger Mitglied, geb. 1967	Aufsichtsratsbeschluss vom 27.01.2011	31.01.2015

b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Entsprechend der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung bestellt werden. Die Aufsichtsratsmitglieder des abgelaufenen Geschäftsjahres waren:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Mag. Reinhard Leitner Vorsitzender, geb. 1953	27.04.2001	Hauptversammlung 2016
Mag. Anton Schneider Stv. des Vorsitzenden, geb. 1951	27.04.2006	Hauptversammlung 2016
Dr. Andreas Gassner geb. 1942	21.07.1982	Hauptversammlung 2016
Manfred Kubera geb. 1944	07.05.2009	Hauptversammlung 2016

6. ARBEITSWEISE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHRATES SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt eigenverantwortlich deren Geschäfte. Oberstes Ziel der Unternehmensführung ist die langfristige sowie nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz. Ein permanenter Informationsaustausch und rasche Entscheidungswege ermöglichen es dem Vorstand, diesem Führungsanspruch bestmöglich gerecht zu werden. Eine konstante und aufmerksame Betrachtung des Unternehmensumfeldes erlaubt ein frühzeitiges und rasches Reagieren auf sich ändernde Umweltbedingungen, sodass der Vorstand zeitgerecht jene Maßnahmen setzen kann, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen.

Aufsichtsrat

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2012 befasste sich der Aufsichtsrat in vier turnusmäßigen Sitzungen mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist durch offene Kommunikation und ständigen Informationsaustausch gekennzeichnet. Geschäftsvorgänge, die für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, werden vom Vorstand auch zwischen den Sitzungen unverzüglich an den Aufsichtsrat berichtet. Dies ermöglicht dem Aufsichtsrat eine effektive Wahrnehmung seiner Kontroll- und Beratungsfunktion.

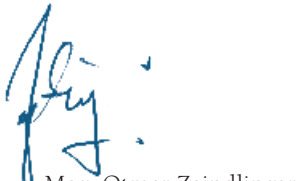
Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates

Der Prüfungsausschuss hat die im Aktiengesetz definierten Aufgaben wahrgenommen und im Geschäftsjahr 2012 zwei Ausschusssitzungen abgehalten. Schwerpunktmäßig hat sich der Prüfungsausschuss mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auseinandergesetzt. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mag. Reinhard Leitner, Vorsitzender und Finanzexperte
Mag. Anton Schneider, Mitglied


Dr. Dionys Lehner
Vorsitzender

Linz, am 10. April 2013
Der Vorstand


Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

1000

Schuss/min

Bis zu 1.000mal pro Minute werden in unseren hochmodernen Luftdüsenwebmaschinen die Schussfäden zwischen den Kettfäden eingetragen – so entstehen Rohgewebe unter Einsatz modernster Technologie.



LAGEBERICHT

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Rückblickend betrachtet zeigen die Bruttoinlandsprodukt-Zahlen der großen Volkswirtschaften für das Jahr 2012 ein unerfreuliches Bild. Der Euro-Raum befand sich im Jahr 2012 in einer Rezession. Wie in den vorangegangenen Jahren war das Wachstum des realen BIP im vierten Quartal 2012 erneut negativ. Auch die USA verzeichneten im vierten Quartal einen Konjunkturrückgang und ebenso waren in den Schwellenländern Anzeichen von Schwäche zu erkennen.

Die österreichische Wirtschaftsleistung ist im Schlussquartal 2012 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gesunken. Dieser Rückgang resultiert aus einer schwachen Auslandsnachfrage, die auf die rezessiven Entwicklungen in Österreichs wichtigsten Absatzmärkten zurückzuführen ist. Das Wachstum des globalen BIPs erhöht sich in 2013 langsam, bleibt aber weiterhin fragil. Aktuelle Konjunkturdaten weisen darauf hin, dass die Dynamik in der Entwicklung abnimmt. Die hohe Unsicherheit, hervorgerufen etwa durch unklare Wahlergebnisse in Italien und die Situation in Zypern, verbunden mit schwächeren Arbeitsmärkten und anhaltenden Sparmaßnahmen öffentlicher und privater Haushalte wirken hierbei wachstumshemmend. Insbesondere die Nachfrage nach Investitions- und dauerhaften Konsumgütern wird gebremst. Unter der Voraussetzung, dass sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum nicht zusätzlich verschärft und sich die politischen Unsicherheiten weiter stabilisieren, gehen die aktuellen Wirtschaftsprognosen von einem – wenn auch moderaten – Wachstum für die folgenden Jahre aus.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2012

Das Geschäftsjahr 2012 war in der Textilindustrie geprägt von einer im Vergleich zum Vorjahr engeren Margensituation. Fehlendes Wachstum und geringere Nachfrage führten zu einem intensiven Wettbewerb um Auftragsvolumina. In einem Umfeld sich weiter abflachender Rohstoffpreise hat sich die Ertragslage damit auf einem schwächeren Niveau eingependelt. In diesem als gedämpft zu bezeichnenden Umfeld war das operative Geschäft allerdings über den Jahresverlauf hinweg grundsätzlich stabil.

Die stark rückläufige Preisentwicklung bei Rohbaumwolle ab April 2011 flachte gegen Ende des Vorjahres ab und die ersten Monate im Jahr 2012 zeigten sich preisstabil. Nach einem weiteren Preiserückgang von etwa 13 % im Mai 2012 war die Entwicklung des Rohbaumwollpreises danach bis Ende des Jahres relativ stabil auf einem Niveau von knapp unter 90 USD-cent/lbs (CIF-Bremen Index).

Im textilen Maschinenbau war 2012 ein investitionsschwaches Jahr mit deutlich weniger ausgelieferten Maschinen als im Vergleichszeitraum 2011. Die Lieferungen an Kurzstapel-Ringspindeln gingen um 28% zurück, die Anzahl gelieferter Open-End-Rotoren hat um rund 21% abgenommen. Hauptsächlich zurückzuführen waren diese Rückgänge in den beiden Spinnerei-Hauptsegmenten auf deutlich geringere Auslieferungen in China und Indien. Auch in anderen wichtigen Textilmärkten wie Bangladesch, Türkei, Vietnam oder Brasilien waren Lieferrückgänge im Segment Spinnerei zu verzeichnen. Im Bereich Weben war nach zwei Jahren mit starken Zunahmen im Jahr 2012 ein deutlicher Rückgang von schützenlosen Webmaschinen um rund 44 % zu verzeichnen. In den Teilbereichen Greifer/Projektil-Webmaschinen und Luft-Webmaschinen konnten hingegen Zuwächse von rund 21% bzw. rund 8% verbucht werden. Auch im Jahr 2012 wurde ein Großteil der weltweiten Investitionen an Textilmaschinen in Asien getätigt.

Die Verlagerung der Schwergewichte in der Textilbranche zeigt sich nicht nur anhand der Investitionen in Maschinenteknologie sondern auch anhand der Besitzstrukturen im Maschinenbau. Im Dezember 2012 wurde Oerlikon Schlafhorst, die Textilmaschinensparte der Oerlikon Gruppe, an die chinesische Jinsheng Gruppe verkauft. Dieser Schritt ist insofern bemerkenswert, weil dadurch erstmals ein führender europäischer Textilmaschinenbauer durch ein asiatisches Unternehmen übernommen wurde. Diese Transaktion unterstreicht die zunehmende Dominanz asiatischer Anbieter in der Branche.

Die schwierigen Marktbedingungen im Jahr 2012 spiegeln sich auch in den Zahlen der österreichischen Textilindustrie wieder. Sowohl die Umsätze als auch die Exporte gingen um 3,2 % bzw. 3,1 % zurück. Die Anzahl der Beschäftigten ging um 3,4% auf jetzt 12.225 zurück.

ÜBERSICHT in Kennzahlen

Konzernlagebericht gemäß § 243 und 267 UGB

VERSCHULDUNG

		2012	2011
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	79,51	80,19
Verschuldungsgrad	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	20,49	19,81

RENTABILITÄTEN

Umsatzrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}}$	3,47	6,72
Eigenkapitalrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	6,46	9,96

BESTANDSGRÖSSEN-ORIENTIERTE LIQUIDITÄT

Working Capital (TEUR)	= $\frac{\text{kurzfristige Vermögenswerte} - \text{abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{}}$	27.998	33.462
Working Capital Ratio	= $\frac{\text{Kurzfristige Vermögenswerte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	2,75	3,11

VERMÖGENS-STRUKTUR

Vermögensumschlagshäufigkeit	= $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Gesamtvermögen}}$	1,11	1,26
Debitorenumschlagshäufigkeit	= $\frac{\text{Umsatzerlöse (inkl. USt.)}}{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}$	8,48	9,78

ENTWICKLUNG der Konzernunternehmen

Die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise dominierten nach wie vor das internationale Wirtschaftumfeld. Diese wirken sich dämpfend auf die Nachfrageentwicklung aus und bremsen so auch das Wachstum des Welthandels. Dennoch konnte die Linz Textil-Gruppe angesichts derart fragiler Rahmenbedingungen einen vergleichsweise stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen, wenngleich die Marktvolumina und Ertragslage des Vorjahres nicht erreicht werden konnten.

Ein vorausschauendes Investitionsverhalten in den vergangenen Jahren bildete dafür die Grundlage. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen im notwendigen Ausmaß vorgenommen, um im Sinne der verfolgten Langfriststrategie die modernen und flexiblen Produktionsstrukturen zu erhalten. Im Bereich der Luftdüsentechnologie wurden an den jeweiligen Standorten Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. Auch 2012 konnten sämtliche Investitionen aus der laufenden Liquidität gedeckt werden, sodass kein Fremdfinanzierungsbedarf bestand.

Ergänzend zu den Maßnahmen in den produktiven Einheiten wurde der im Jahr 2010 begonnene Aufbau eines Wertpapierportfolios weiter fortgesetzt.

UMSATZENTWICKLUNG Das abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Konzernumsatz in Höhe von TEUR 144.499 aus, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 11,2 % bedeutet. Ein unmittelbarer Vorjahresvergleich ist nur bedingt möglich, da im ersten Halbjahr 2011 aufgrund inflatorischer Entwicklungen der Rohstoffpreise eine atypische Marktsituation eintrat, die wiederum positive Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnisse hatte.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um TEUR 490 auf TEUR 129.519 reduziert und zeigt eine solide Struktur. Eine Eigenkapitalquote von 79,5 % (Vorjahr: 80,2 %) verleiht die notwendige Stabilität, um für ein volatiles Marktumfeld gerüstet zu sein.

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 6.690 und liegt mit TEUR 3.490 unter dem Vorjahresergebnis, wobei auch hier die unter dem Punkt „Umsatzentwicklung“ dargelegte eingeschränkte Vergleichbarkeit beachtet werden muss. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich für das Geschäftsjahr auf TEUR 11.514 und hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 13.611) um TEUR 2.097 reduziert.

LIQUIDITÄTSLAGE Wie auch in den Vorjahren verfügt die Linz Textil Holding AG unverändert über ausreichende Liquiditätsreserven, die den operativen Liquiditätsbedarf deutlich übersteigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand somit wiederum kein Fremdfinanzierungserfordernis, sodass sämtliche Investitionen in Höhe von TEUR 15.627 aus der laufenden Liquidität finanziert werden konnten. Das Vorhandensein ausreichender liquider Mittel ermöglichte auch die Ausnutzung von Skontofristen bei den Zahlungen an Lieferanten.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGE- VERMÖGEN

Die im Jahr 2011 begonnene Neuerrichtung einer Infrastrukturzentrale am Standort Linz wurde fortgeführt und konnte mit Ende des ersten Halbjahres 2012 erfolgreich fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus wurde durch weitere Maschineninvestitionen im Bereich der Luftdüsenspinntechnologie der Ausbau in diesem Bereich konsequent fortgeführt. Der Maschinenpark am Standort Linz weist einen hohen Modernisierungsgrad auf und verfügt über die neuesten Spinn- und Webtechnologien. In der Spinnerei Landeck wurde durch den Erwerb einer Open-End-Spinnmaschine die Kapazität ausgebaut. Neben umfangreichen Infrastrukturinvestitionen im Bereich der Energieversorgung wurde beim kroatischen Tochterunternehmen Predionica Klanjec d.o.o. durch Investition in zwei neue Luftdüsenspinnmaschinen eine zusätzliche Spinntechnologie installiert, sodass an diesem Standort neben der bereits vorhandenen Rotor- und Ringspinntechnologie nun auch die dritte wesentliche Spinntechnologie zur Verfügung steht. Im Segment der Textilen Fertigfabrikate wurden Investitionen im üblichen Ausmaß getätigt, wobei der Fokus auf der Ausstattung der Shop-in-Shop-Systeme bei Vertriebspartnern lag. Weiters wurden Investitionen zur Effizienzsteigerung und Energieoptimierung in der Produktion vorgenommen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Nach der Fertigstellung des Entwicklungszentrums am Standort Linz im Vorjahr wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch innerbetriebliche organisatorische Maßnahmen getroffen, um den Bereich Forschung und Entwicklung stärker im Unternehmen zu institutionalisieren. Speziell im Bereich der Kombination von Fasern und Spinntechnologie wurden die Entwicklungsarbeiten intensiviert, insbesondere wertketten- und standortübergreifende Entwicklungsprojekte standen im Vordergrund. Durch die Einbindung von Kunden, Faserherstellern und dem textilen Maschinenbau in die einzelnen Entwicklungsschritte sollen die Prozesse effizient gestaltet und die Realisierung von marktfähigen Innovationen vorangetrieben werden. Im unternehmensinternen Fokus der Entwicklung stand auch die Implementierung eines für die Linz Textil-Gruppe neuen Fasertyps. In diesem Zusammenhang wurden erste Spinnversuche, mit der für die Linz Textil-Gruppe neuen Faser Polyester, vorgenommen. Die ersten Spinnversuche verliefen erfolgreich so dass das Produktportfolio neben Baumwoll- und Viscosegarnen um ein drittes Standbein erweitert wurde. Polyester-garn konnte in ersten Märkten platziert werden.

RISIKOMANAGEMENT

Die Linz Textil-Gruppe verfügt über ein umfangreiches Internes Kontrollsystem, das alle wesentlichen Risiken erfasst. Die Risiken im Bereich der Sachanlagen und Warenvorräte wie auch Betriebsunterbrechungen sind durch Versicherungen abgedeckt. Ein strenges Debitorenmanagement verbunden mit einer Kreditversicherung garantiert außerdem eine zusätzliche Absicherung, die für die Gruppe in Anbetracht der speziellen Situation der Textilbranche unabdingbar ist.

MITARBEITER

Der durchschnittliche Stand an Mitarbeitern lag im Berichtsjahr bei 651 Personen gegenüber 676 des Jahresdurchschnitts 2011. Der Beschäftigtenstand zum 31.12.2012 ist mit 649 Mitarbeitern um 28 Mitarbeiter niedriger als zum Stichtagswert von 677 des Vorjahres.

UMWELT

Linz Textil setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

KONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den Regeln der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Bei den einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet.

Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) zum 31.12.2012 umfasst folgende Gesellschaften:

		Nennwert	% Anteil
Linz Textil Holding AG	EUR	6.000.000,00	-
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	EUR	3.000.000,00	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	EUR	600.000,00	100
Vossen GmbH	EUR	100.000,00	100
Vossen GmbH & Co KG	EUR	6.785.334,00	100
Vossen Hungaria Kft.	EUR	11.077,00	100
Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH	EUR	25.655,00	100
Vossen Frottier Kft.	EUR	92.305,00	100
Linz Textil JH s.r.o.	CZK	40.000.000,00	100
PREDIONICA KLANJEC d.o.o.	HRK	12.836.400,00	100
Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	EUR	9.000.00,00	100
LT Liegenschaft s.r.o.	CZK	12.000.000,00	100

Die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen erfolgt nach den Regeln von IFRS 3. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. In der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung oder wegen mangelnden Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik wurden folgende Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

RTK, spol. s.r.o.
Vossen UK Ltd.

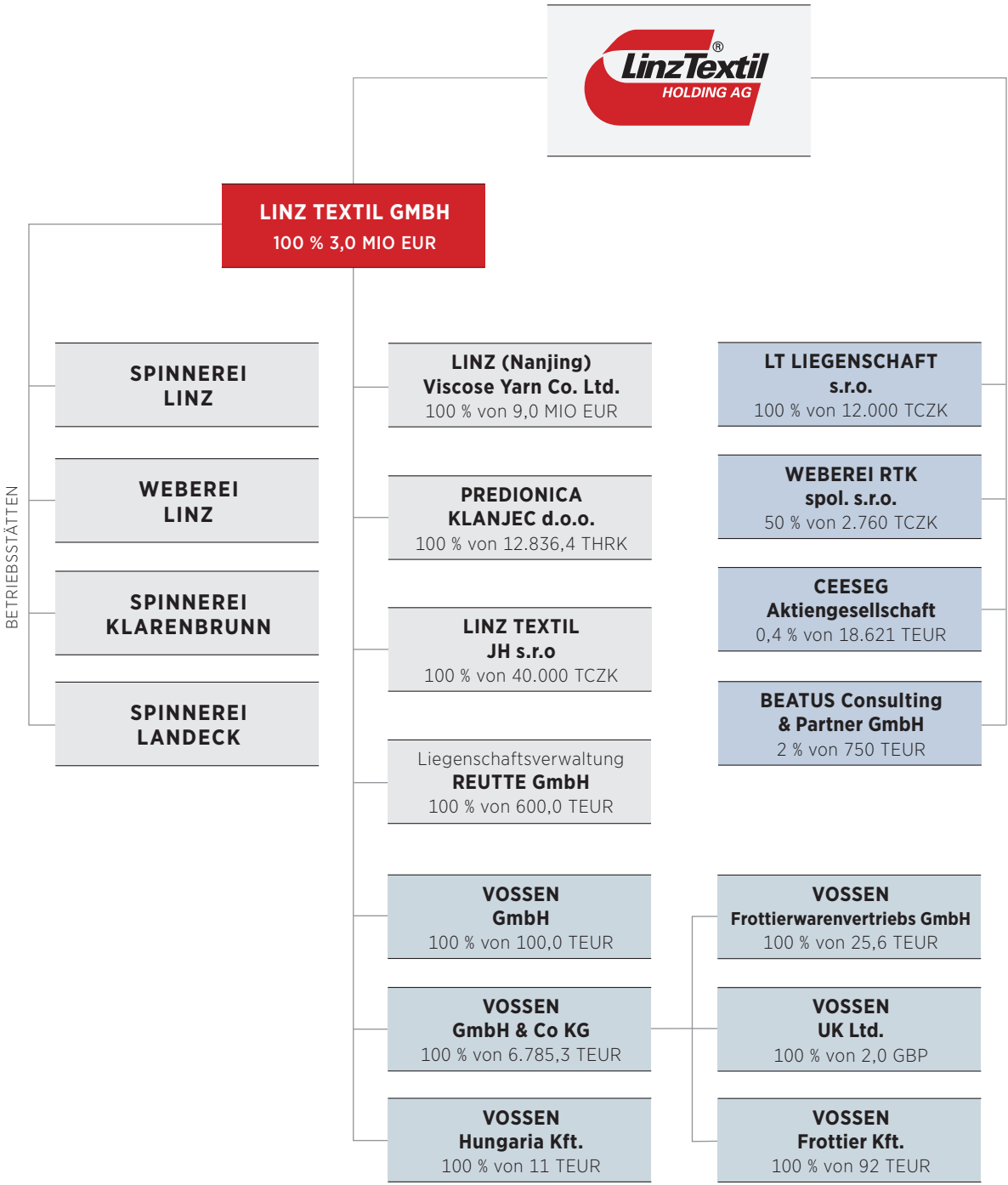
LINZ TEXTIL Holding AG 2012

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

KONZERNSTRUKTUR



BETEILIGUNGEN

LINZ TEXTIL GMBH

Stammkapital	3,0 MIO EUR
Beteiligung	100 %

Geschäftsentwicklung 2012

Im Hinblick auf eine weitere Optimierung der Produktionsmodelle wurden im Geschäftsjahr 2012 Gesamtinvestitionen in Höhe von TEUR 5.180 getätigt, welche schwerpunktmäßig am Linzer Standort realisiert wurden. Dabei stand die Inbetriebnahme einer Infrastrukturzentrale im Mittelpunkt, führen doch die neu installierten Anlagen zu einer weiteren Steigerung der Energieeffizienz. Zusätzlich wurde mit der Installation weiterer Luftdüsenspinntechnologie in der Spinnerei Linz die Entwicklung in diesem Bereich vorangetrieben. Dabei fungierte die Linz Textil GmbH als Entwicklungspartner für den textilen Maschinenbau. Als Reaktion auf entsprechende Marktentwicklungen wurde am Standort Landeck durch die Anschaffung einer zusätzlichen Rotorspinnmaschine die Kapazität ausgebaut.

Unter dem Gesichtspunkt herausfordernder Marktrealitäten hat die Linz Textil GmbH ihre Entwicklungsaktivitäten intensiviert. Neben einer stärkeren organisatorischen Verankerung im Unternehmen wurden vor allem standortübergreifende Entwicklungsprojekte realisiert. Insbesondere die Erweiterung des Produktportfolios um den zusätzlichen Fasertyp Polyester stand im Vordergrund. Die ersten Spinnversuche verliefen äußerst erfolgreich, sodass bereits im zweiten Halbjahr Polyestergarne erfolgreich am Markt platziert werden konnten. Darüber hinaus finden diese Garne auch Eingang in die eigene Wertschöpfungskette.

Eckdaten Jahresabschluss 2012 mit Vorjahresvergleich		2012	2011
Bilanzsumme	Mio EUR	73,4	80,7
Eigenkapital*	Mio EUR	63,6	80,7
Eigenkapitalquote	%	86,6	86,6
Umsatzerlöse	Mio EUR	88,9	102,8
EBITDA	Mio EUR	11,2	15,0
EGT	Mio EUR	3,4	10,4
Cashflow operativ	Mio EUR	7,4	13,5

* einschließlich unversteuerter Rücklagen und Investitionszuschüsse

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren vier Betriebsstätten (Spinnerei Linz, Spinnerei Landeck, Spinnerei Klarenbrunn, Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In den jeweiligen Spinnereien erfolgt die Produktion von Garnen aus Viscose, Tencel und Modal sowie aus Baumwolle und, seit dem zweiten Halbjahr 2012, auch aus Polyester. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenteknologie – zur Anwendung. In der Weberei Linz werden Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel, Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien produziert.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GmbH

Stammkapital	600 TEUR
Beteiligung	100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften.

VOSSEN GMBH & Co KG

Bedungene Einlage	6.785,3 TEUR
Beteiligung	100 %

Die in den letzten Jahren eingeleitete Markenpolitik wurde konsequent fortgesetzt. Dadurch konnte die Marktposition in den Kernmärkten Österreich und Deutschland deutlich ausgebaut, und die Marke Vossen mit ihrer Botschaft „Vossen – A TOUCH OF ENERGY“ in ihrer Bekanntheit am Heimtextilienmarkt weiter gesteigert werden. Darüber hinaus wurde ein vielversprechender Einstieg in den asiatischen Markt realisiert. Das Jahr 2012 war durch eine starke Verschiebung der Umsatzstruktur geprägt. Es erfolgte eine Verlagerung weg von Großaufträgen, welche schwerpunktmäßig in Prämiaktionen des Einzelhandels einfließen, hin zu margenstärkeren Umsätzen mit dem Fachhandel. Diese Entwicklung wird auch im Jahr 2013 durch gesteigerte Aktivitäten im Fachhandel konsequent weitergeführt werden. Der Investitionskurs der letzten Jahre, mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der technischen Infrastruktur, wurde weiter fortgesetzt, wobei im Jahr 2012 der Schwerpunkt im Bereich der Energieersparnis bzw. Energieeffizienz lag. So konnte etwa der Energieverbrauch im gesamten Unternehmen um weitere 10% reduziert werden.

Vor dem Hintergrund einer weltweit labilen konjunkturellen Wirtschaftslage ist weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld auszugehen. Um dafür gerüstet zu sein, wird sich Vossen vermehrt auf die Stärkung bestehender Kundenbeziehungen konzentrieren und sich mit neuen Vertriebskanälen und -formen auseinandersetzen.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.

Stammkapital	40.000 TCZK
Beteiligung	100 %

Die Verwertungsbemühungen der Betriebsliegenschaft in Tschechien werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

PREDIONICA KLANJEC D.O.O.

Stammkapital	12.836,4 THRK
Beteiligung	100 %

Die Gesellschaft betreibt im kroatischen Ort Klanjec eine Viscosespinnerei und konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen – sie hat wiederum einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis geleistet. Die im Jahr 2011 begonnenen umfassenden Infrastrukturinvestitionen zur Optimierung der Energieversorgung wurden im ersten Halbjahr 2012 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2012 wurden durch die Investition in zwei neue Luftdüsen-spinnmaschinen die Kapazitäten erweitert. Gemeinsam mit den bereits installierten Ring- und Rotorspinnmaschinen verfügt die Gesellschaft nun über alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen Spinntechnologien. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Flexibilität bei der Ausgestaltung des Produktionsprogrammes und zum weiteren Ausbau der spinntechnischen Kompetenz.

In den letzten zehn Jahren, seit die PREDIONICA KLANJEC d.o.o. Teil der Linz Textil-Gruppe ist, wurden insgesamt rund TEUR 8.000 in die Modernisierung des Unternehmens investiert. Durch die damit einhergehende Effizienzsteigerung hat sich die Gesellschaft zu einem bedeutenden Teil der Unternehmensgruppe entwickelt.

LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.

Stammkapital	9,0 Mio EUR
Beteiligung	100 %

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Maschinenkapazitäten im Vorjahresvergleich unverändert geblieben, auch die Produktionsmenge blieb weitgehend konstant. Der Mit-

arbeiterstand liegt unverändert bei rund 50 Mitarbeitern. Im ersten Halbjahr 2012 konnte das Unternehmen von neuen Modetrends im Einsatzbereich der von ihm produzierten Garne profitieren, was sich entsprechend positiv auf die Ertragsentwicklung auswirkte. Ab der zweiten Jahreshälfte war eine zunehmend gedämpfte Marktsituation vorherrschend. Damit einher ging ein rückläufiges Preisniveau, was dazu führte, dass sich das Unternehmensergebnis verschlechterte und letztendlich in die Verlustzone rutschte. Die Produktivitätsführerschaft ist nicht ausreichend, um die komplexen chinesischen Marktverhältnisse zu überwinden. Die Gesellschaft ist dabei, die Marktpräsenz auf zusätzliche asiatische Märkte zu erweitern. Zudem wird versucht, das Spektrum des Garnsortiments zu erweitern.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O

Stammkapital	12.000 TCZK
Beteiligung	100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.

Stammkapital	2.760 TCZK
Beteiligung	50 %

Die Weberei RTK hat im Jahr 2012 infolge eines sich verschärfenden Marktumfeldes ein operativ leicht negatives Ergebnis erzielt. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen wurden im 1. Halbjahr acht neue Webmaschinen in Betrieb genommen. Die durch diese Maßnahme erwartete Verbesserung der Produktivität konnte noch nicht zur Gänze realisiert werden. Der Personalstand liegt bei durchschnittlich 58 Personen; dieser ist in den Konzernzahlen der Linz Textil-Gruppe nicht enthalten.

CEESEG Aktiengesellschaft

Grundkapital	18.621 TEUR
Beteiligung	0,4 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften in Budapest, Laibach, Prag und Wien. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.



3.656

Stellplätze

Unser vollautomatisches Hochregallager – ausgestattet mit hochmodernster Fördertechnik – erfüllt alle Anforderungen an eine effiziente Lagerlogistik.



WESENTLICHE MERKMALE des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

...in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

ZIELSETZUNG

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinblick auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

KONTROLLUMFELD

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können z.B. komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immaterielle Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

KONTROLLMASSNAHMEN

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

ÜBERWACHUNG

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie z.B. monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

WESENTLICHE EREIGNISSE nach dem Bilanzstichtag und Ausblick

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

AUSBLICK FÜR DIE LINZ TEXTIL GRUPPE

Die labilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erschweren die Prognostizierbarkeit zukünftiger wirtschaftlicher Entwicklungen. Aus jetziger Sicht ist für das erste Halbjahr 2013 von einer Festigung des Niveaus von 2012 – bezogen auf Marktvolumen und Ertragslage – auszugehen.

Aufgrund immer kürzer werdender Auftragszyklen ist in der europäischen Textilindustrie eine leichte Tendenz weg von den asiatischen hin zu den europäischen Produktionsmärkten erkennbar. Die Linz Textil-Gruppe hofft auf eine Intensivierung dieser Entwicklung und eine damit verbundene Stärkung europäischer Produktionsstandorte. Der preisliche Druck bleibt jedenfalls erhalten.

Um eine nachhaltige Marktposition behaupten zu können, wird die Linz Textil-Gruppe ihre Entwicklungsaktivitäten zügig vorantreiben. Ein Schwerpunkt liegt auf der intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik „Polyester als dritte Faser im Produktportfolio“. In Anbetracht der Tatsache, dass die Produktionsstätten der Linz Textil in den letzten Jahren grundlegend erneuert und modernisiert wurden, wird die Investitionstätigkeit im kommenden Jahr weniger intensiv notwendig sein.

ANGABEN GEMÄSS § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.



5.000.000 km/Tag

5 Millionen Kilometer Baumwoll- und Viskosegarne werden täglich in unseren Spinnereien produziert.



KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2012

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA

		Anhang Nr.	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte				
I.	Immaterielle Vermögenswerte	6	765.915	891
II.	Sachanlagen	6	57.801.515	59.553
III.	Finanzimmobilien	6	3.557.149	3.255
IV.	Finanzanlagen	7	22.824.915	16.478
V.	Aktive latente Steuerabgrenzungen	21	564.728	527
			85.514.222	80.704
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I.	Vorräte	8	21.660.529	23.300
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	16.961.198	18.153
III.	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10	3.844.223	2.556
IV.	Zahlungsmittel und -äquivalente		1.538.653	5.296
			44.004.603	49.305
			129.518.825	130.009

PASSIVA

		Anhang Nr.	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
A. Eigenkapital				
I.	Grundkapital	11	6.000.000	6.000
II.	Kapitalrücklagen		777.599	778
III.	Gewinnrücklagen		59.310.864	63.800
IV.	Neubewertung Wertpapiere		1.880.949	381
V.	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		1.869.993	1.924
VI.	Konzernbilanzgewinn		33.145.766	31.374
			102.985.171	104.257
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
I.	Rückstellungen für Sozialkapital	12	7.488.000	7.074
II.	Sonstige langfristige Rückstellungen	13	633.000	647
III.	Latente Steuerrückstellungen	21	2.405.879	2.187
			10.526.879	9.908
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.967.804	6.083
II.	Verzinsliche Verbindlichkeiten		2.512.391	775
III.	Steuerschulden	14	794.201	2.607
IV.	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	6.732.379	6.379
			16.006.775	15.844
			129.518.825	130.009
Haftungsverhältnisse			0	2.150

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2012

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

		Anhang Nr.	2012 EUR	2011 TEUR
1.	Umsatzerlöse	5	144.499.233	162.737
2.	Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-538.927	2.190
3.	Sonstige betriebliche Erträge	15	6.182.143	9.149
4.	Betriebsleistung		150.142.449	174.076
5.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	16	-92.789.819	-108.553
6.	Personalaufwand	17	-24.060.932	-24.189
7.	Abschreibungen		-9.786.136	-9.969
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-18.485.368	-20.427
9.	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5.020.194	10.938
10.	Sonstiges Beteiligungsergebnis		17.500	18
11.	Zinsergebnis		-166.823	-203
12.	Sonstiges Finanzergebnis		1.818.659	-573
13.	Finanzergebnis	19, 20	1.669.336	-758
14.	Ergebnis vor Steuern (EBT)		6.689.530	10.180
15.	Ertragsteuern	21	-2.207.623	-2.231
16.	Konzernergebnis		4.481.907	7.949
Zurechenbar zu				
	Aktionären der Muttergesellschaft		4.481.907	9.742
Ergebnis je Aktie			14,94	26,50

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2012

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Anhang Nr.		2012 EUR	2011 TEUR
	Konzernergebnis	4.481.907	7.949
	Unterschied aus Währungsumrechnung	-54.206	550
21	Marktwertanpassung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	2.000.437	-1.041
21	Veränderung latenter Steuern	-500.109	260
	Sonstiges Ergebnis	1.446.122	-231
	Gesamtergebnis	5.928.029	7.718
Zurechenbar zu			
	Aktionären der Muttergesellschaft	5.928.029	7.718

KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG 2012

	Grund- kapital EUR	Kapital- rücklagen EUR	Gewinn- rücklagen EUR	Neubewer- tung Wertpapiere EUR	Unter- schieds- betrag aus Währungs- umrechnung EUR	Konzern- bilanz- gewinn EUR	Gesamt EUR
Stand am 1.1.2011	6.000.000	777.599	63.880.235	1.161.321	1.374.292	26.945.600	100.139.047
Dividende	0	0	0	0	0	-3.600.000	-3.600.000
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	7.948.888	7.948.888
Übertrag Rücklagen	0	0	-79.892	0	0	79.892	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	549.907	0	549.907
Sonstige neutrale Veränderungen	0	0	0	-780.700	0	0	-780.700
Stand am 31.12.2011	6.000.000	777.599	63.800.343	380.621	1.924.199	31.374.380	104.257.142
Dividende	0	0	0	0	0	-7.200.000	-7.200.000
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	4.481.907	4.481.907
Übertrag Rücklagen	0	0	-4.489.479	0	0	4.489.479	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-54.206	0	-54.206
Sonstige neutrale Veränderungen	0	0	0	1.500.328	0	0	1.500.328
Stand am 31.12.2012	6.000.000	777.599	59.310.864	1.880.949	1.869.993	33.145.766	102.985.171

KONZERN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG 2012

	2012 TEUR	2011 TEUR
Konzernergebnis	4.482	7.949
Abschreibungen	9.837	11.251
Zuschreibungen	-126	0
Veränderung Rückstellung für Sozialkapital	414	754
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-14	-37
Veränderung latente Steuerrückstellungen und aktive latente Steuerabgrenzungen	181	-835
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	0
Wertanpassung Finanzanlagen	-2.000	1.040
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-2.757	-1.811
Cash flow aus dem Ergebnis	10.017	18.311
Veränderung Vorräte	1.639	-1.869
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.192	-341
Veränderung Sonstige Aktiva	-1.288	922
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-115	-2.360
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	0	0
Veränderung Steuerschulden	-1.813	21
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	354	133
Währungsumrechnungen und andere nicht zahlungswirksame Differenzen	1.528	-1.206
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.514	13.611
Einzahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen	2.817	3.832
Einzahlungen Finanzanlagen	3.001	7.276
Auszahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-8.508	-12.929
Auszahlungen Finanzanlagen	-7.118	-9.694
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	164
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-9.808	-11.351
Veränderung kurzfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten	1.737	315
Dividendenausschüttung	-7.200	-3.600
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-5.463	-3.285
Veränderung Finanzmittelbestand	-3.757	-1.025
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.296	6.321
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.539	5.296
bezahlte Zinsen	234	339
erhaltene Zinsen	67	724
bezahlte Steuern	3.696	687



360.000

Schlingen

Vossen-Handtücher werden dank Airpillow-Technologie und 360.000 Schlingen auf 0,5 m² zu einem flauschigen Erlebniss mit höchster Saugfähigkeit –
A TOUCH OF ENERGY



ANHANG zum Konzernabschluss 2012

Linz Textil Holding AG, Linz

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG ist Mutterunternehmen eines international tätigen Konzerns, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben. Unternehmenssitz der Linz Textil Holding AG ist 4030 Linz, Wiener Straße 435. Das Unternehmen ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Nummer 75631y eingetragen. Die Aktien der Linz Textil Holding AG notieren an der Wiener Börse am Standard Market Auction.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ („IFRIC“), so weit sie in der EU angewendet werden, aufgestellt.

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2012 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben - Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Die erstmalige Anwendung des angeführten IFRS hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31.12.2012. Die Änderungen sind nur vereinzelt anwendbar gewesen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden.

Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gemäß IASB)	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gemäß EU-Endorsement)
IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	1.7.2012	1.7.2012
IAS 12 Ertragsteuern - Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	1.1.2012	1.1.2013
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer - Änderungen	1.1.2013	1.1.2013
IAS 27 Einzelabschlüsse	1.1.2013	1.1.2014
IAS 28 (amended 2011) Investments in Associates and Joint Ventures	1.1.2013	1.1.2014
IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1.1.2014	1.1.2014
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS - Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender	1.7.2011	1.1.2013
IFRS 7 Finanzinstrumente Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1.1.2013	1.1.2013
IFRS 10 Konsolidierung	1.1.2013	1.1.2014
IFRS 11 Joint Arrangements	1.1.2013	1.1.2014
IFRS 12 Anhangsangaben	1.1.2013	1.1.2014
IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1.1.2013	1.1.2013
IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks	1.1.2013	1.1.2013
IFRS 1 Darlehen der öffentlichen Hand	1.1.2013	noch nicht übernommen
IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2015	noch nicht übernommen
Investment Entities (Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27)	1.1.2014	noch nicht übernommen
Transition Guidance (Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12)	1.1.2013	noch nicht übernommen
Annual Improvements to IFRS 2009-2011 (Mai 2012)	1.1.2013	noch nicht übernommen

Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden insbesondere aus der Anwendung der folgenden Standards erwartet:

IAS 1 Darstellung des Abschlusses
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer
IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Im Hinblick auf die künftige Anwendung der oben genannten Standards und Interpretationen ist ansonsten von keiner wesentlichen Bedeutung für den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe auszugehen, da sie derzeit nicht relevant sind bzw. von ihnen kein signifikanter Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der Linz Textil-Gruppe zugrunde. Diese Rechnungslegungsmethoden sind auf die dargestellten Perioden einheitlich angewendet. Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Der Euro stellt auch die funktionale Währung der Linz Textil Holding AG dar. Die Angaben im Anhang sind, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht. Ein nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellter und von der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehener Jahresabschluss der Linz Textil Holding AG wird im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Firmenbuchnummer 75631y eingereicht. Dieser Abschluss kann bei der Linz Textil Holding AG, Linz, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf.

3. KONSOLIDIERUNGS- KREIS UND -METHODEN

Muttergesellschaft ist die Linz Textil Holding AG, Linz. In den Konzernabschluss sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss (control) der Muttergesellschaft stehen (Tochtergesellschaften), durch Vollkonsolidierung einbezogen. In den Konzernabschluss zum 31.12.2012 wurden neben der Linz Textil Holding AG folgende Tochterunternehmen, jeweils auf Basis von Jahresabschlüssen zum 31.12.2012, einbezogen:

	Sitz	% Anteil
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	Linz-Kleinmünchen	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	Reutte	100
Linz Textil JH s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100
LT Liegenschaft s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100
PREDIONICA KLANJEC d.o.o.	Klanjec, HR	100
Vossen GmbH & Co. KG	Jennersdorf	100
Vossen GmbH	Jennersdorf	100
Vossen Frottierwarenvertriebsgesellschaft mbH	Herzebrock, D	100
Vossen Hungaria Kft.	Szentgotthárd, H	100
Vossen Frottier Kft.	Szentgotthárd, H	100
Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	Nanjing, Jiangsu, VRC	100

Bilanzstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember 2012.

Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Sitz	% Anteil
RTK spol. sr.o.	Rokytnice n. Jiz., CZ	50
Vossen UK Ltd.	Nottingham, GB	100

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgte nach den Bestimmungen von IFRS 3. Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Ansatz der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert. Erwerbe vor der Änderung des IFRS 3 beziehungsweise vor Anwendung der IFRS wurden entsprechend der Übergangsbestimmungen erfasst; ein vor Anwendung der IFRS entstandener Firmenwert wurde zur Gänze wertberichtigt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Konsolidierungsperiode abgestimmt und – soweit wesentlich – gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – eliminiert.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

Grundsatz der Unternehmensfortführung
Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bewertungsmaßstäbe
Der Konzernabschluss ist mit Ausnahme der folgenden Positionen auf Basis von Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt:
• Derivative Finanzinstrumente (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
• Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)

Währungsumrechnung
Fremdwährungstransaktionen wurden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen wurden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.
Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:
• Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
• Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen wurden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sind unter der Position Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen.

Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden
Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte ausgehend vom Bilanzstichtag.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte	3 – 10
Grundstücke und Bauten	10 – 50
Baurechte	50
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10

Die Anschaffungskosten des Baurechtes betreffen Zahlungen für das Nutzungsrecht des Betriebsgrundstückes der Tochtergesellschaft Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd. in China. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Es bestehen keine Finance-Leasing-Verträge. Aufwendungen aus Operate-Leasing-Verträgen bestehen nur in unwesentlichem Ausmaß.

Finanzimmobilien

Zu Investitionszwecken gehaltene Immobilien werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Dabei erfolgt der Wertansatz der Immobilien zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt 10-66,66 Jahre.

Fremdkapitalkosten

Gemäß IAS 23 werden alle Fremdkapitalkosten aktiviert, die sich auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Während der zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2012 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da sämtliche angeschafften oder hergestellten qualifizierten Vermögenswerte eigenfinanziert wurden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Wertminderungen

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, ermittelt die Linz Textil-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten). Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Unversteuerte Rücklagen

Soweit es sich bei den unversteuerten Rücklagen um steuerliche Sonderabschreibungen handelte, wurden sie im Konzernabschluss nach Abzug latenter Steuern als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Bei der Ermittlung der Buchwerte der Sachanlagen wurden Investitionszuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 20 bei den entsprechenden Vermögenswerten in Abzug gebracht. Bei den Zuschüssen der öffentlichen Hand handelt es sich um Investitionskostenzuschüsse in der Höhe von TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 801).

Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger unternehmerischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgaben darstellt.

Rückstellungen für Sozialkapital

Die rückgestellten Leistungen für Arbeitnehmer umfassen Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Dienstnehmer, die gekündigt werden oder das Pensionsalter erreichen, haben einen Anspruch auf einen Pauschalbetrag. Dieser Betrag ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem Gehalt im Zeitpunkt der Kündigung oder Pensionierung. Die Rückstellung für diese Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) gebildet.

Abfertigungsrückstellung

Die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens gebildet.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zu Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008-P
Rechnungszinssatz	3,75 % p.a. (Vorjahr 4,5 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,75 % p.a. (Vorjahr 2,75 %)
Pensionsantrittsalter	frühestmögliches Anfallsalter gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde in Abhängigkeit von der Dienstzeit nach Erfahrungswerten berücksichtigt und beträgt 0 - 15 %.

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert (versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust) wurde sofort im Ergebnis erfasst.

Für alle nach dem 31.Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse werden monatlich 1,53 % des Bruttomonatsbezuges des jeweiligen Arbeitnehmers in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse eingezahlt, in der die Beträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Linz Textil Holding AG ist ausschließlich zur Leistung dieser Beiträge verpflichtet. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell wird daher keine Rückstellung gebildet.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Den Pensionsverpflichtungen liegen schriftliche Einzelzusagen mit Vorständen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern bzw. deren Hinterbliebenen zugrunde.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008-P
Rechnungszinssatz	3,75 % p.a. (Vorjahr 4,5 %)
Pensionstrend	2,0 % p.a. (Vorjahr 2,0 %)
Fluktuation	0,0 %

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert (versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust) wurde sofort im Ergebnis erfasst.

ANHANG zum Konzernabschluss 2012

Steuern

Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability Method gebildet. Es wurden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem wurden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Mit der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing, Jiangsu, China erweitert.

Die im Gruppenvertrag geregelte Steuerausgleichsvereinbarung erfolgt nach der so genannten Belastungs- oder Stand-Alone-Methode. Demzufolge hat das Gruppenmitglied im Falle eines steuerlichen Gewinnes eine positive Steuerumlage in Höhe von 25 % des steuerlichen Ergebnisses an den Gruppenträger zu entrichten. Bei einem steuerlichen Verlust des Gruppenmitgliedes wird dieser mit zukünftigen positiven steuerlichen Ergebnissen des Gruppenmitglieds gegenverrechnet und kürzt somit in den folgenden Geschäftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlage.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 39 bilanziert und je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) gehören der Klasse Available-for-Sale an. Sie werden im Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten bewertet. Sofern die beizulegenden Zeitwerte zuverlässig ermittelt werden können, werden diese angesetzt. In den Fällen, in denen keine aktiven Märkte existieren und sich die beizulegenden Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand ermitteln lassen, sind die Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Wertänderungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Übernahme der erfolgsneutral erfassten Beträge in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abganges oder im Falle einer wesentlichen und nachhaltigen Wertminderung der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sind als Kredite und Forderungen klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden unter anderem auch die positiven Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind.

Von der Klasse bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen wird derzeit in der Linz Textil Holding AG kein Gebrauch gemacht.

Als Zahlungsmittel und -äquivalente klassifiziert die Gesellschaft alle unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Bewertung erfolgte zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Schulden werden unter anderem auch die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als zu Handelszwecken klassifiziert sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cash Flows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und die Linz Textil Holding AG im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Derivative Finanzinstrumente – Devisentermingeschäfte – werden in der Linz Textil Holding AG ausschließlich zur Reduzierung von Währungsrisiken eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle durch die Banken berechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet (bzw. im Fall von Kurssicherungen mit dem gesicherten Kurs).

Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

So beruht beispielsweise die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen und Erfahrungswerten, die sich aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen ergeben. Weiters wurde die Realisierbarkeit von latenten Steuern durch die Einschätzung des Managements bezüglich der Verwertbarkeit aller aktiven latenten Steuern beurteilt. Darüber hinaus wurden der vom Aktuar vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsraten zugrunde gelegt. Die vorgenommenen Annahmen und Schätzungen hat das Management nach bestem Wissen und Gewissen unter Annahme der Unternehmensfortführung getroffen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Der Linz Textil-Konzern umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche textile Halbfabrikate und textile Fertigfabrikate. Die Geschäftssegmente werden basierend auf den Informationen, die intern dem Vorstand der Linz Textil Holding AG, der als verantwortliche Unternehmensinstanz identifiziert wurde, zur Verfügung gestellt werden, abgegrenzt (Management Approach).

Es gibt keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden, die 10% der Umsatzerlöse des Konzerns betragen.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen fremdüblichen Bedingungen.

5. SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

SEGMENTBERICHT 2012

SEGMENTBERICHT 2011

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2012					
	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabri- kate	Sonstige	Konzern- anpassung	Gesamt
Werte in TEUR					
Außenumsätze	115.287	28.222	990	0	144.499
Innenumsätze	804	11	0	-815	0
Summe Umsatzerlöse	116.091	28.233	990	-815	144.499
Finanzergebnis	347	-286	1.608	0	1.669
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.407	132	1.125	26	6.690
Segmentvermögen	67.979	20.769	52.463	-11.692	129.519
Segmentschulden	14.824	15.343	7.472	-11.105	26.534
Investitionen in immaterielles An- lagevermögen und Sachanlagen	6.244	1.604	660	0	8.508
Planmäßige Abschreibungen	7.434	1.961	401	-10	9.786

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2011					
	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabri- kate	Sonstige	Konzern- anpassung	Gesamt
Werte in TEUR					
Außenumsätze	127.654	34.155	928	0	162.737
Innenumsätze	1.296	42	0	-1.338	0
Summe Umsatzerlöse	128.950	34.197	928	-1.338	162.737
Finanzergebnis	-452	-340	1.034	-1.000	-758
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.320	-359	205	-987	10.179
Segmentvermögen	71.165	23.222	50.663	-15.041	130.009
Segmentschulden	13.293	17.427	9.333	-14.302	25.751
Investitionen in immaterielles An- lagevermögen und Sachanlagen	8.761	2.443	1.725	0	12.929
Planmäßige Abschreibungen	7.182	2.192	603	-8	9.969

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2012				
	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konsoli- dierung
Werte in TEUR				
Außenumsätze	21.507	77.276	45.716	0
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	69.488	2.581	13.695	-815

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2011				
	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konsoli- dierung
Werte in TEUR				
Außenumsätze	22.428	95.431	44.878	0
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	63.933	2.774	14.437	-968

KONZERNANLAGENSPIEGEL zum 31. 12. 2012

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	
		Stand am 1.1.2012 EUR	Währungs- differenzen EUR	Markt- wertanpas- sung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR						Stand am 31.12.2012 EUR
I.	Immaterielle Vermögenswerte													
	1. Rechte	5.742.013	-12	0	48.758		61.160	0	5.729.599	5.147.586	582.013	890.527	357.277	0
	2. geleistete Anzahlungen	0	0	0	183.902		0	0	183.902	0	183.902	0	0	0
		5.742.013	-12	0	232.660		61.160	0	5.913.501	5.147.586	765.915	890.527	357.277	0
II.	Sachanlagen													
	1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund:													
	a) Grundwert	9.588.354	5.334	0	0		82.035	208.885	9.720.538	0	9.720.538	9.588.354	0	0
	b) Gebäudewert	64.606.979	-14.082	0	360.308		726.961	-76.794	64.149.450	39.983.700	24.165.750	26.480.308	2.447.302	0
	2. Baurecht	329.216	-2.478	0	0		0	0	326.738	33.188	293.550	306.417	10.711	0
	3. Technische Anlagen u. Maschinen	92.778.701	-71.338	0	3.097.185		4.828.157	1.826.351	92.802.742	74.717.102	18.085.640	18.719.562	5.526.791	0
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.332.713	-1.593	0	2.906.671		449.746	458.929	18.246.974	12.951.825	5.295.149	3.266.997	1.331.020	0
	5. Anlagen in Bau	1.191.207	-1.229	0	1.496.281		28.000	-2.417.371	240.888	0	240.888	1.191.207	0	0
		183.827.170	-85.386	0	7.860.445		6.114.899	0	185.487.330	127.685.815	57.801.515	59.552.845	9.315.824	0
III.	Finanzimmobilien	8.007.099	0	0	414.984		0	0	8.422.083	4.864.934	3.557.149	3.255.200	113.035	0
IV.	Finanzanlagen													
	1. Beteiligungen	437.844	0	0	0		0	0	437.844	64.353	373.491	373.491	0	0
	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	0	0	0	94.500		0	0	94.500	0	94.500	0	0	0
	3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	17.453.079	-9	2.000.437	7.023.977		3.304.372	0	23.173.112	816.188	22.356.924	16.104.030	50.914	125.694
		17.890.923	-9	2.000.437	7.118.477		3.304.372	0	23.705.456	880.541	22.824.915	16.477.521	50.914	125.694
		215.467.205	-85.407	2.000.437	15.626.566		9.480.431	0	223.528.370	138.578.876	84.949.494	80.176.093	9.837.050	125.694

KONZERNANLAGENSPIEGEL zum 31. 12. 2011

		Anschaffungs- und Herstellungskosten								Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR
		Stand am 1.1.2011 EUR	Währungs- differenzen EUR	Markt- wertanpas- sung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	Stand am 31.12.2011 EUR				
I.	Immaterielle Vermögenswerte												
	Rechte	5.750.230	-99	0	33.156		41.274	0	5.742.013	4.851.486	890.527	1.210.222	352.850
II.	Sachanlagen												
	1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund:												
	a) Grundwert	9.605.788	-17.434	0	0		0	0	9.588.354	0	9.588.354	9.605.788	0
	b) Gebäudewert	61.735.264	424.201	0	2.340.042		297.888	405.360	64.606.979	38.126.671	26.480.308	25.702.164	2.372.589
	2. Baurecht	304.536	24.680	0	0		0	0	329.216	22.799	306.417	285.249	1.767
	3. Technische Anlagen u. Maschinen	91.932.184	550.048	0	6.581.660		6.971.755	686.564	92.778.701	74.059.139	18.719.562	17.120.383	5.845.299
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.532.851	7.717	0	1.355.453		608.675	45.367	15.332.713	12.065.716	3.266.997	3.067.775	1.188.677
	5. Anlagen in Bau	1.139.578	-226	0	2.000.585		811.439	-1.137.291	1.191.207	0	1.191.207	1.139.578	0
		179.250.201	988.986	0	12.277.740		8.689.757	0	183.827.170	124.274.325	59.552.845	56.920.937	9.408.332
III.	Finanzimmobilien	8.205.868	0	0	618.421		817.190	0	8.007.099	4.751.899	3.255.200	3.627.376	207.684
IV.	Finanzanlagen												
	1. Beteiligungen	437.844	0	0	0		0	0	437.844	64.353	373.491	373.491	0
	2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	16.396.999	-79	-1.040.934	9.693.503		7.596.410	0	17.453.079	1.349.049	16.104.030	16.198.482	1.282.011
		16.834.843	-79	-1.040.934	9.693.503		7.596.410	0	17.890.923	1.413.402	16.477.521	16.571.973	1.282.011
		210.041.142	988.808	-1.040.934	22.622.820		17.144.631	0	215.467.205	135.291.112	80.176.093	78.330.508	11.250.877



140.000

Umdrehungen/min

Bei der Erzeugung unserer Garne kommen hochmoderne Rotorspinnmaschinen zum Einsatz – diese schaffen eine Rotordrehzahl von bis zu 140.000 Umdrehungen pro Minute.



ERLÄUTERUNGEN
zur Bilanz

6.
IMMATERIELLE
VERMÖGENSWERTE,
SACHANLAGEN UND
FINANZIMMOBILIEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens ist ab Seite 42 ff dargestellt.

Die Finanzimmobilien umfassen mehrere an Dritte vermietete Objekte. Die beizulegenden Zeitwerte der vermieteten Finanzimmobilien betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 11.418 (Vorjahr: TEUR 10.877). Aus den Finanzimmobilien wurden Erträge in der Höhe von TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 587) erzielt und andererseits Aufwendungen in der Höhe von TEUR 235 verursacht (Vorjahr: TEUR 295).

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgte auf Grundlage eines internen Gutachtens. Dabei wurden marktübliche Liegenschaftspreise bzw. Mieterlöse herangezogen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Der Posten „Rechte“ beinhaltet im Wesentlichen Bezugsrechte und ein Markenrecht.

7.
FINANZANLAGEN

Die Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens wurden als Available-for-Sale klassifiziert. Darin sind auch Wertpapiere zur Deckung der steuerlichen Pensionsrückstellung enthalten.

8.
VORRÄTE

	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.987	7.502
Unfertige Erzeugnisse	3.177	3.460
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.200	12.336
Geleistete Anzahlungen	297	2
	21.661	23.300

9.
FORDERUNGEN
AUS LIEFERUNGEN
UND LEISTUNGEN

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert	Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		Zum Stichtag wertgemindert
			Weniger als 100 Tage	Mehr als 100 Tage	
31.12.2012	16.961	13.035	2.499	645	782
31.12.2011	18.153	12.318	4.466	1.034	335

10.
SONSTIGE
FORDERUNGEN UND
VERMÖGENSWERTE

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2012	2011
Stand 01.01.	431	258
Zuführung	213	365
Verbrauch	-10	-87
Auflösung	-107	-105
Stand 31.12.	527	431

	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74	72
Sonstige Forderungen	3.418	2.358
Positiver Marktwert Finanzinstrument	258	31
Rechnungsabgrenzungen	94	95
	3.844	2.556

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte unter den sonstigen Aktiva lagen per 31.12.2012 keine wesentlichen Wertminderungen und kein Zahlungsverzug vor. Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

11.
EIGENKAPITAL

Als Grundkapital wird unverändert zum Vorjahr das Nominalkapital der Linz Textil Holding AG mit TEUR 6.000 ausgewiesen. Es setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen. Die Kapitalrücklagen stellen gebundene Rücklagen gemäß § 229 Abs. 2 Z 1 UGB dar. Der Posten „Neubewertung Wertpapiere“ betrifft die erfolgsneutrale Erfassung der Wertänderungen von als Available-for-Sale klassifizierten Wertpapieren abzüglich latenter Steuerbelastung. Die Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten der Klasse Available-for-Sale, die von der Neubewertungsrücklage wegen Abgang des Vermögenswertes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden, betragen TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 913). Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung betrifft erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen. Die Gewinnrücklagen resultieren aus einbehaltenen Gewinnen der Vorjahre. Davon betrifft ein Betrag von TEUR 722 die gesetzliche Rücklage. Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt vor, davon EUR 4.200.000,00 auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinnes in Höhe von EUR 28.945.765,59 auf neue Rechnung vorzutragen.

12.
RÜCKSTELLUNGEN
FÜR SOZIALKAPITAL

Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen und werden im Personalaufwand erfasst:

Pensionsrückstellung	2012	2011
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	2.534	2.224
Dienstzeitaufwand	78	74
Zinsaufwand	114	111
Pensionsauszahlungen	-80	-78
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-128	203
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	2.518	2.534

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 2.781, zum 31.12.2004 TEUR 2.849, zum 31.12.2005 TEUR 2.857, zum 31.12.2006 TEUR 2.820, zum 31.12.2007 TEUR 2.553, zum 31.12.2008 TEUR 2.591, zum 31.12.2009 TEUR 2.120 und zum 31.12.2010 TEUR 2.224.

Abfertigungsrückstellung	2012	2011
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	4.540	4.096
Dienstzeitaufwand	146	145
Zinsaufwand	202	203
Abfertigungszahlungen	-420	-278
Versicherungsmathematischer Verlust	502	374
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	4.970	4.540

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 4.707, zum 31.12.2004 TEUR 5.417, zum 31.12.2005 TEUR 5.987, zum 31.12.2006 TEUR 5.721, zum 31.12.2007 TEUR 5.424, zum 31.12.2008 TEUR 4.140, zum 31.12.2009 TEUR 3.891 und zum 31.12.2010 TEUR 4.096.

13.
SONSTIGE
LANGFRISTIGE
RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	01.01.2012	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	31.12.2012
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter	647	0	32	18	633

Mit der Rückstellung für Ausgleichsansprüche Handelsvertreter wurde für gesetzliche Provisi-
onen im Falle einer Beendigung des Vertragsverhältnisses mit Handelsvertretern vorgesorgt.
In absehbarer Zeit ist mit keinen wesentlichen Abflüssen von wirtschaftlichem Nutzen aus diesen
Verpflichtungen zu rechnen.

14.
STEUERSCHULDEN
UND ÜBRIGE KURZ-
FRISTIGE VERBIND-
LICHKEITEN

	31.12.2012	31.12.2011
Steuerschulden	794	2.607
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	218	451
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.515	5.928
	7.527	8.986

ERLÄUTERUNGEN
zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

15.
SONSTIGE
BETRIEBLICHE
ERTRÄGE

	2012	2011
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme von Finanzanlagen	2.602	2.612
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	32	25
Sonstige	3.548	6.512
	6.182	9.149

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen, Miet- und Pächterlöse sowie Kostenersatz.

Im Vorjahr betreffen Erträge in Höhe von TEUR 2.589 Versicherungsentschädigungen für Brände. Diesen Erträgen standen Aufwendungen aus den erforderlichen Instandsetzungsarbeiten in Höhe von insgesamt TEUR 192 gegenüber.

16.
MATERIALAUFWAND
UND BEZOGENE
LEISTUNGEN

	2011	2010
Materialaufwand	87.777	103.594
Aufwand für bezogene Leistungen	5.013	4.959
	92.790	108.553

17.
PERSONAL-
AUFWAND

	2012	2011
Löhne	8.336	8.842
Gehälter	9.428	8.765
Aufwendungen für Abfertigung	961	871
Aufwendungen für Altersversorgung	64	388
Gesetzlicher Sozialaufwand	4.539	4.708
Sonstiger Sozialaufwand	733	615
	24.061	24.189

Die laufenden Bezüge des Vorstandes, einschließlich der Bezüge von verbundenen Unternehmen, und die Aufsichtsratsvergütungen betrugen:

Aktiver Vorstand	547	533
Aufsichtsrat	24	24
	557	557

Im Geschäftsjahr 2012 resultieren aus Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen an Vorstandsmitglieder, einschließlich Beträgen von verbundenen Unternehmen, insgesamt Erträge von TEUR 28 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 331).

Es wurden an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt.

Die Kanzlei LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, bei welcher der Aufsichtsratsvorsitzende Mag. Reinhard Leitner Gesellschafter und Geschäftsführer ist, erbrachte Beratungsleistungen. Das Gesamtvolumen der dabei im Geschäftsjahr 2012 angefallenen Honorare betrug netto TEUR 19. (Vorjahr: TEUR 14)

Directors' dealings-Meldungen der Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Website der Österreichischen Finanzmarktaufsicht www.fma.gv.at veröffentlicht.

ERLÄUTERUNGEN
zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

18.
SONSTIGE
BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN

	2012	2011
Betriebliche Steuern	246	416
Ausgangsfrachten	3.905	4.167
Provisionen	3.411	4.053
Instandhaltungsaufwand	2.810	3.057
Risikovorsorgen, Wertberichtigungen und Schadensfälle	49	96
Buchverluste aus Anlagenabgängen	1	612
Übrige sonstige Aufwendungen	8.063	8.026
	18.485	20.427

Die in den übrigen sonstigen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer betreffen:

	2012	2011
Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses	25	24
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	88	86
Sonstige Leistungen	8	1
	121	111

19.
FINANZERGEBNIS

	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	18	18
Erträge aus anderen Wertpapieren	1.077	1.112
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	362	398
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-51	-1.282
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-82	-588
Marktbewertung von Derivaten	512	-213
Zinsen und ähnliche Erträge	67	136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-234	-339
	1.669	-758

20.
NETTOERGEBNIS
AUS FINANZ-
INSTRUMENTEN

Das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 setzt sich wie folgt zusammen:

2012	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Summe
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertberichti- gung		
Kredite und Forderungen	67	0	0	0	0	67
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	1.077	126	0	-51	154	1.306
Finanzanlagen (Beteiligungen)	18	0	0	0	0	18
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	512	0	0	0	512
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-234	0	0	0	0	-234
Summe	928	638	0	-51	154	1.669

2011	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Summe
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertberichti- gung		
Kredite und Forderungen	136	0	0	0	0	136
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	1.112	0	0	-1.282	-190	-360
Finanzanlagen (Beteiligungen)	18	0	0	0	0	18
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	-213	0	0	0	-213
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-339	0	0	0	0	-339
Summe	927	-213	0	-1.282	-190	-758

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzerfolg ausgewiesen. Die Zinserträge auf im Vorjahr wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte betrugen TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 120). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN
zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

21.
ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand bzw. die Ertragsteuergutschrift umfasst sowohl die von den einzelnen Gesellschaften tatsächlich gezahlten oder geschuldeten Steuern als auch die latenten Steuerabgrenzungen.

	2012	2011
Laufender Steueraufwand	2.527	2.785
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-319	-554
Ertragsteuern	2.208	2.231

Die zum 31.12.2012 und 31.12.2011 ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen ergeben sich aus folgenden zeitlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und im IFRS-Konzernabschluss:

	2012		2011	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	0	103	0	172
Sachanlagen	486	0	327	0
Übrige Finanzanlagen	0	658	4	127
Vorräte	11	0	0	0
Sonstige Forderungen	52	47	63	8
Unversteuerte Rücklagen	0	3.808	0	3.991
Rückstellung für Sozialkapital	1.629	0	1.573	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	158	0	161	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	15	30	0
Verlustvortrag	448	0	480	0
	2.790	4.631	2.638	4.298
Saldierung	-2.225	-2.225	-2.111	-2.111
Aktive/Passive latente Steuern	565	2.406	527	2.187

Für steuerliche Verlustvträge in Höhe von TEUR 1.168 (Vorjahr: TEUR 1.291) bzw. latente Steuern in Höhe von TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 323) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Verwertbarkeit der Verlustvträge nicht ausreichend gesichert ist.
In der Berechnung der aktiven latenten Steuern sind steuerliche Teilwertabschreibungen gem. § 12 Abs. 3 Z 2 KStG in Höhe von TEUR 210 (Vorjahr TEUR 266) enthalten.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	6.690	10.179
Erwartete Steuerbelastung (=Ergebnis vor Steuern x Steuersatz 25 %)	1.673	2.545
Verminderung der Steuerbelastung durch:		
Steuerfreie Beteiligungserträge	-113	-135
Steuerfreie Prämien und sonstige steuerfreie Erträge	-4	-4
Anrechnung ausländischer Quellensteuer	-19	-22
Abweichende ausländische Steuersätze	-32	0
Aperiodische Steuern	0	-50
Erhöhung der Steuerbelastung durch:		
Abweichende ausländische Steuersätze	0	68
Aperiodische Steuern	408	0
Anpassung Verlustvträge	283	-116
Sonstige Posten	12	-55
Effektive Steuerbelastung	2.208	2.231

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2012			2011		
	vor Steuern TEUR	Steueraufwand TEUR	nach Steuern TEUR	vor Steuern TEUR	Steueraufwand TEUR	nach Steuern TEUR
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	2.000	-500	1.500	-1.041	260	-781



35.000

Tonnen

Im Jahr 2012 verarbeitete die Linz Textil-Gruppe insgesamt 35.000 Tonnen Rohfasern aus Baumwolle und Viskose zu hochwertigen Garnen.



SONSTIGE Angaben

FINANZINSTRUMENTE,
FINANZRISIKO- UND
KAPITALMANAGEMENT

Finanzrisikomanagement
Als ein international tätiges Unternehmen ist die Linz Textil-Gruppe sowohl allgemeinen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um angemessen und rechtzeitig auf sich abzeichnende Risiken reagieren zu können, sind konzernweit interne Kontrollsysteme implementiert.

Die Grundlage für die Überwachung und Steuerung von Risiken im Finanzbereich bilden einheitliche Konzernrichtlinien. Diesbezüglich bestehen unter anderem Regelungen für die Behandlung des Zinsen- und Währungsrisikos sowie für Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Die aus dem operativen Geschäft resultierenden **Währungsrisiken** werden zum einen durch einen konzerninternen Ausgleich der jeweiligen Fremdwährungsströme und zum anderen durch den Einsatz einzelner derivativer Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, wirksam begrenzt. Darüber hinaus werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken aus der **Veränderung des Zinsniveaus** haben aufgrund der untergeordneten Bedeutung der langfristigen Finanzierung in der Linz Textil-Gruppe keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Das **Kreditrisiko** bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Zusätzlich wird durch die bestehenden Kreditversicherungen das Ausfallsrisiko wirksam begrenzt, sodass der jeweilige Selbstbehalt im Rahmen der Versicherung das maximale Ausfallsrisiko darstellt. Durch eine breit gestreute Kundenstruktur wird die Konzentration von Ausfallsrisiken vermieden.

Der Linz Textil-Gruppe stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, sodass sie im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage war, ihren finanziellen Verpflichtungen pünktlich und vollständig nachzukommen. Nicht benötigte liquide Mittel werden kurzfristig veranlagt. Aufgrund der geringen Finanzverschuldung des Konzerns, kann das **Liquiditätsrisiko** als gering erachtet werden.

Eigenkapitalmanagement

Die Eigenkapitalquote der Linz Textil-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 79,51 % (Vorjahr: 80,19 %).
Ziel unseres Eigenkapitalmanagements ist es, durch eine solide Eigenkapitalquote den Risiken des sich ändernden Marktes gewachsen zu sein.
Eine derartige Quote verleiht der Gruppe den nötigen Spielraum, um aktiv auf Änderungen des Marktumfeldes reagieren zu können. Darüber hinaus soll dieser hohe Eigenkapitalanteil die Grundlage für eine kontinuierliche Dividendenpolitik bilden und dazu dienen, den Aktionären eine angemessene Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals sicherzustellen.

BUCHWERTE,
BEIZULEGENDE
ZEITWERTE...

...und Wertansätze nach Bewertungskategorien
Die Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

31.12.2012	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Klassifikation nach IAS 39						Sonstige
			Zum beizulegenden Zeitwert				Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
			Gewinn- und Verlust- rechnung		Eigenkapital				
			Durch Widmung beim erst- maligen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten	Available- for-Sale	Deri- vate mit Hedge- Beziehung	Kredite und Forde- rungen	Bis zur Endfäll- igkeit gehaltene Finanzin- vestitionen	
Finanzielle Vermögenswerte									
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	373
Finanzanlagen (Ausleihungen)	95	95	0	0	0	0	95	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.961	16.961	0	0	0	0	16.961	0	0
Wertpapiere	22.357	22.357	0	0	22.357	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	3.844	3.844	0	258	0	0	3.586	0	0
Davon Derivate	258	258	0	258	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.539	1.539	0	0	0	0	0	0	1.539
Summe	45.169	45.169	0	258	22.357	0	20.642	0	1.912
31.12.2011									
Finanzielle Vermögenswerte									
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.153	18.153	0	0	0	0	18.153	0	0
Wertpapiere	16.105	16.105	0	0	16.105	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	2.556	2.556	0	31	0	0	2.525	0	0
davon Derivate	31	31	0	31	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	5.296	5.296	0	0	0	0	0	0	5.296
Summe	42.483	42.483	0	31	16.105	0	20.678	0	5.669

SONSTIGE Angaben

Die Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Forderungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Sonstige enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig bestimmbar war und die in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 373) zu Anschaffungskosten bilanziert wurden.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

31.12.2012	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Klassifikation nach IAS 39				Sonstige
			Zum beizulegenden Zeitwert			Zu fortgeführte Anschaffungs- kosten	
			Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital		
			Durch Wid- mung beim erstmaligen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate mit Hedge- Beziehung		
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.512	2.512	0	0	0	2.512	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.968	5.968	0	0	0	5.968	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.732	6.732	0	49	0	6.683	0
davon Derivate	49	49	0	49	0	0	0
Summe	15.212	15.212	0	49	0	15.163	0
31.12.2011							
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verzinsliche Verbindlichkeiten	775	775	0	0	0	775	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.083	6.083	0	0	0	6.083	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.379	6.379	0	334	0	6.045	0
davon Derivate	334	334	0	334	0	0	0
Summe	13.237	13.237	0	334	0	12.903	0

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

HIERARCHIE DER ERMITTLUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Für jene Finanzinstrumente, die systematisch zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet wurden, wurden gemäß IFRS 7 die Levels der Bewertung angegeben.

Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode. Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
- Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
- Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbare Daten darstellen

31.12.2012	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22.357	0	0	22.357
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	258	0	258
	22.357	258	0	22.615
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-49	0	-49
	0	-49	0	-49
Summe	22.357	209	0	22.566

31.12.2011	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	16.104	0	0	16.104
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	31	0	31
	16.104	31	0	16.135
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-334	0	-334
	0	-334	0	-334
Summe	16.104	-303	0	15.801

Im Geschäftsjahr 2012 und im Geschäftsjahr 2011 kam es zu keinen Transfers zwischen den Levels. Level 1-Bewertungen betreffen beizulegende Zeitwerte von börsennotierten Wertpapieren, die den Börsenkursen entsprechen.

Level 2-Bewertungen werden vorgenommen wenn keine Börsenkurse vorliegen unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

SONSTIGE Angaben

RESTLAUFZEITEN-ANALYSE

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2012	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.512	2.512	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.968	5.968	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.732	6.732	0	0
davon Derivate	49	49	0	0
Summe	15.212	15.212	0	0
31.12.2011				
Verzinsliche Verbindlichkeiten	775	775	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.083	6.083	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.379	6.379	0	0
davon Derivate	334	334	0	0
Summe	13.237	13.237	0	0

ANALYSE DER VERTRAGLICH VEREINBARTEN ZINS- UND TILGUNGSZAHLUNGEN

	Buchwert 31.12.2012	Cash Flows 2013			Cash Flows 2014-2017			Cash Flows ab 2018		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	2.512	0	42	2.512	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.968	0	0	5.968	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.732	0	0	6.732	0	0	0	0	0	0
davon Derivate	49	0	0	49	0	0	0	0	0	0
Summe	15.212	0	42	15.212	0	0	0	0	0	0

	Buchwert 31.12.2011	Cash Flows 2012			Cash Flows 2013-2016			Cash Flows ab 2017		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	775	0	19	775	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.083	0	0	6.083	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.379	0	0	6.379	0	0	0	0	0	0
davon Derivate	334	0	0	334	0	0	0	0	0	0
Summe	13.237	0	19	13.237	0	0	0	0	0	0

Einbezogen wurden alle finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Schulden gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

DERIVATE UND HEDGING

Zur Sicherung des in EUR umgerechneten zahlbaren Betrags für bestimmte in US-Dollar, Britischen Pfund und Schweizer Franken denominierten Zahlungen hat die Linz Textil-Gruppe Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Aufgrund des geringen Einsatzes von Derivaten macht die Linz Textil Holding AG vom Hedge-Accounting gemäß IAS 39 nicht Gebrauch. In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt.

	Währung	Nominalwert in TUSD	Buchwert	
			Negativer Markt- wert in TEUR	Positiver Markt- wert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2012	USD	16.903	49	258
Devisentermingeschäfte 31.12.2011	USD	16.300	329	31

	Währung	Nominalwert in TGBP	Buchwert	
			Negativer Markt- wert in TEUR	Positiver Markt- wert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2012	GBP	0	0	0
Devisentermingeschäfte 31.12.2011	GBP	100	5	0

	Währung	Nominalwert in TCHF	Buchwert	
			Negativer Markt- wert in TEUR	Positiver Markt- wert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2012	CHF	0	0	0
Devisentermingeschäfte 31.12.2011	CHF	25	0	0

SENSITIVITÄTS-ANALYSEN

Grundlagen zu den Sensitivitätsanalysen

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die Linz Textil Holding AG ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Risikoausgleich - etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten - wurde entsprechend berücksichtigt. Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominieren und monetärer Art sind einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

	2012		2011	
	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital
USD	68	68	-21	-21
GBP	41	41	-27	-27
CHF	4	4	-9	-9
HUF	0	0	4	4
Summe	113	113	-53	-53

Wenn der Euro gegenüber den oben angeführten Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben). Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 100 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

	Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte
31.12.2012				
Variabel verzinsten Finanzinstrumente	-10	+10	-10	+10
31.12.2011				
Variabel verzinsten Finanzinstrumente	+45	-45	+45	-45

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

SONSTIGE Angaben

PERSONALSTAND

Anzahl der Mitarbeiter	2012	2011
Bilanzstichtag	649	677
Jahresdurchschnitt	651	676
davon Arbeiter	459	480
davon Angestellte	192	196

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Jahres.

	2012	2011
Konzernergebnis in TEUR	4.481	7.949
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	300.000	300.000
Gewinn je Aktie in EUR	14,94	26,50
Dividende in EUR je Anteil	14,00	24,00

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umfeld befinden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

EVENTUALSCHULDEN

Die nicht bilanzierungspflichtigen Sachverhalte im Vorjahr betrafen Haftungsverhältnisse aus diskontierten Kundenwechseln und betrugen zum 31.12.2011 TEUR 2.150.

GESCHÄFTS-
BEZIEHUNGEN ZU
NAHE STEHENDEN
PERSONEN

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen. An sonstige nahestehende Unternehmen und Personen wurde im Vorjahr eine bebaute Liegenschaft unter Zugrundelegung eines externen Bewertungsgutachtens um TEUR 987 verkauft. Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen werden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind in folgenden Posten des Konzernabschlusses enthalten:

	2012	2011
Sonstiger betrieblicher Aufwand	163	153
Zinserträge	4	2
Ausleihungen	95	0
Forderungen aus Finanzierung	74	72

Die Organe der Linz Textil Holding AG sind:
Vorstand:
Dr. Dionys Lehner (Vorsitzender)
Mag. Otmar Zeindlinger (Mitglied)


Aufsichtsrat:
Mag. Reinhard Leitner (Vorsitzender)
Mag. Anton Schneider (Vorsitzender-Stvtr.)
Dr. Andreas Gassner
Manfred Kubera

Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte an der Linz Textil Holding AG.

Der Vorstand der Linz Textil Holding AG hat den Konzernabschluss am 10. April 2013 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.


Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

Linz, am 10. April 2013
Der Vorstand


Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den von Seite 26 bis Seite 69 des Geschäftsberichtes dargestellten Konzernabschluss der

LINZ TEXTIL HOLDING AG, LINZ,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter
für den Konzernabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

**Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung
von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risiko-einschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung

der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 10. April 2013

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Peter Humer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Căcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG des Vorstandes

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 10. April 2013

Der Vorstand



Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender



Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

GEWINNVERTEILUNGSVorschlag

Der Vorstand wird in der am 23.5.2013 stattfindenden 135. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 33.145.766 einen Betrag in Höhe von EUR 4.200.000 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 14,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 6,00 und einer operativen Bonusdividende von EUR 8,00 zusammen.


Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 28.945.765,59 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 10. April 2013

Der Vorstand



Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender



Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

BERICHT des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2012 die ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und hat in diesem Zusammenhang vier turnusmäßige Sitzung unter Teilnahme des Vorstands abgehalten. Erörtert wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie die operative und strategische Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Außerdem erfolgte eine Überprüfung des Corporate Governance-Berichtes der Linz Textil-Gruppe. Auch außerhalb dieser Treffen erfolgte anlassbezogen ein intensiver Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Prüfungsausschuss ist seinen im Aktiengesetz definierten Verpflichtungen nachgekommen und hat im Berichtsjahr zwei Ausschusssitzungen abgehalten. So beschäftigte sich der Ausschuss im Jahr 2012 vor allem mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31.12.2012 wurden von der KPMG Austria AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Zur Beanstandung war kein Anlass gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

An dieser Stelle darf der Aufsichtsrat nicht nur dem Vorstand und den Führungskräften, sondern insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Linz Textil-Gruppe den Dank für die im Geschäftsjahr 2012 erbrachten Leistungen aussprechen.

Linz, am 24. April 2013



Mag. Reinhard Leitner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

HERAUSGEBER

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Wiener Straße 435
A 4030 Linz

**KONZEPT & LAYOUT
FOTOGRAFIE**

ger² daucha.raab
Kommunikationsdesign
Schillerstraße 17
A 4020 Linz
www.daucha-raab.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten



Wienerstraße 435
A 4030 Linz
www.linz-textil.com

Einzelabschluss 2012
der
Linz Textil Holding AG

Aktiva

Year	Percentage of respondents
1990	65
1995	75
2000	85

31.12.2011
TEUR

	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen	777.599,33	778
III. Gewinnrücklagen	10.934.132,15	10.934
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 24.174.379,80; Vorjahr: TEUR 23.346)	33.145.765,59	31.374
	<u>50.857.497,07</u>	<u>49.086</u>
B. Unversteuerte Rücklagen:		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:		
Sachanlagen	3.671.909,82	3.794
C. Rückstellungen	1.160.200,88	2.934
D. Verbindlichkeiten	31.907,75	117
	<u>55.721.515,52</u>	<u>55.931</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	849.822,92	806
2. Sonstige betriebliche Erträge	950.555,49	1.128
3. Personalaufwand	-492.759,12	-460
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände und Sachanlagen	-151.652,29	-266
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-775.928,04	-1.375
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)	380.038,96	-167
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.000.000,00; Vorjahr: TEUR 8.000)	8.017.500,00	8.018
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	1.040.356,27	1.112
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 231.875,00; Vorjahr: TEUR 264)	279.515,29	328
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	236.730,54	398
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 50.914,45; Vorjahr: TEUR 1.282)	-132.760,45	-1.870
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.661,00; Vorjahr: TEUR 35)	-2.481,98	-39
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 (Finanzergebnis)	9.438.859,67	7.947
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.818.898,63	7.780
15. Steuern vom Einkommen	-969.285,12	152
16. Jahresüberschuss	8.849.613,51	7.932
17. Auflösung unsteuerter Rücklagen	121.772,28	96
18. Jahresgewinn	8.971.385,79	8.028
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	24.174.379,80	23.346
20. Bilanzgewinn	33.145.765,59	31.374

**Anhang für das Geschäftsjahr 2012 der
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,
Linz**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2012 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 3,75 % (Vorjahr: 4,5 %) und eine Bezugssteigerung von 2 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P ANG zugrundegelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing Jiangsu, China, erweitert.

Das Unternehmen ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Im Geschäftsjahr kam es zu Verlusten in Höhe von EUR 81.846,00 (Vorjahr: TEUR 588) aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens sowie in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 609) aus dem Abgang von Sachanlagen.

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Betrag von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb des nächsten Jahres und ein Betrag von EUR 94.500,00 (Vorjahr: TEUR 0) nach mehr als fünf Jahren fällig.

Bei den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 611.754,25 (Vorjahr: TEUR 21) unterlassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.424.440,08	18.426
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.827,00	0
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.568.097,00	672
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>16.994.364,08</u>	<u>19.097</u>
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Steuerumlage Gruppe	1.461.200,00	2.885
Forderungen aus Finanzierung	9.400.000,00	12.900
Laufende Verrechnungen	-3.436.759,92	-5.359
Ergebnisüberrechnung	8.000.000,00	8.000
	<u>15.424.440,08</u>	<u>18.426</u>

Die Ergebnisüberrechnung von der Linz Textil Gesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 8.000.000,00 wurde mit Vorstandsbeschluss vom 20.12.2012 beschlossen.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 1.325.441,26 (Vorjahr: TEUR 484) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und ist in 300.000 Stückaktien zerlegt.

Kapitalrücklagen

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>10.211.731,48</u>	<u>10.212</u>
	<u>10.934.132,15</u>	<u>10.934</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

Unversteuerte Rücklagen

Die Aufgliederung der unversteuerten Rücklagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden gesondert dargestellt (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Rückstellungen

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	254.000,00	244
Steuerrückstellung	794.200,88	2.607
Sonstige Rückstellungen	112.000,00	83
	<u>1.160.200,88</u>	<u>2.934</u>

Die **Steuerrückstellung** betrifft zur Gänze latente Steuern (Vorjahr: TEUR 744).

Verbindlichkeiten

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.059,17	45
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	26.059,17	45
Sonstige Verbindlichkeiten	5.848,58	71
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>5.848,58</u>	<u>71</u>
	31.907,75	117
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>31.907,75</u>	<u>117</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" betreffen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 39) Verbindlichkeiten aus Steuern und EUR 2.921,18 (Vorjahr: TEUR 2) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 5.848,58 (Vorjahr: TEUR 17) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen
und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB**

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse betreffen - wie im Vorjahr - inländische Umsätze aus Vermietung und Verpachtung.

Sonstige betriebliche Erträge

	2012 EUR	2011 TEUR
Übrige	<u>950.555,49</u>	<u>1.128</u>

Personalaufwand

	2012 EUR	2011 TEUR
Gehälter	429.248,81	409
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	6.567,52	6
Aufwendungen für Altersversorgung	34.140,90	23
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschrie- bene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>22.801,89</u>	<u>22</u>
	<u>492.759,12</u>	<u>460</u>

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** betreffen zur Gänze Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	2011 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	<u>6.567,52</u>	<u>6</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	2011 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	<u>34.140,90</u>	<u>23</u>

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 einen Angestellten (Vorjahr: einen Angestellten).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 EUR	2011 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	16.153,63	179
Übrige	<u>759.774,41</u>	<u>1.196</u>
	<u>775.928,04</u>	<u>1.375</u>

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

	2012 EUR	2011 TEUR
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	10.900,00	11
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	<u>28.650,00</u>	<u>28</u>
	<u>39.550,00</u>	<u>39</u>

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind zeitgleich vereinnahmte Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 8.000) enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 50.914,45 (Vorjahr: TEUR 1.282) die Abschreibung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf den niedrigeren Stichtagskurs und mit EUR 81.846,00 (Vorjahr: TEUR 588) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Steuern vom Einkommen

Von den Steuern betreffen EUR -1.461.200,00 (Vorjahr: TEUR -2.872) inländische Steuerumlagen, EUR 50.000,00 (Vorjahr: TEUR 331) die Zuweisung von Steuerrückstellungen aus der Nachversteuerung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung sowie EUR 1.789.935,00 (Vorjahr: TEUR 2.465) die laufende Körperschaftsteuer und EUR 590.550,12 (Vorjahr: TEUR -75) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren.

Die Auflösung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuern im Ausmaß von EUR 30.443,07 (Vorjahr: TEUR 24).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt 61.940,55 (Vorjahr: TEUR 67). Die Aktivierungsmöglichkeit wurde nicht in Anspruch genommen.

V. Ergänzende Angaben

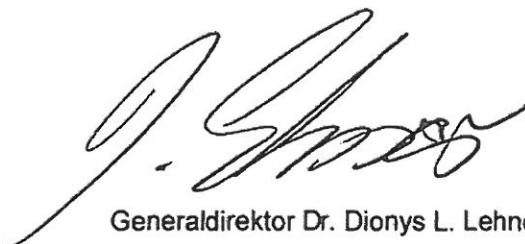
Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 3 zum Anhang).

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 13.000,00 (Vorjahr: TEUR 13) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2012 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.


Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 4 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

Linz, am 10. April 2013



Generaldirektor Dr. Dionys L. Lehner

Der Vorstand



Mag. Otmar Zeindlinger

- Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
- Anlage 2 zum Anhang: Entwicklung der un versteuerten Rücklagen
- Anlage 3 zum Anhang: Organe der Gesellschaft
- Anlage 4 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			kumulierte				Abschrei- bungen des
	Stand am 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Geschäfts- jahres EUR
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände:								
Rechte	858.416,00	0,00	0,00	858.416,00	858.416,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen:								
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 4.691.397,77; Vorjahr: TEUR 4.420)	13.041.110,96	421.901,00	80.157,90	13.382.854,06	5.741.781,05	7.641.073,01	7.450.982,20	151.652,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.338.406,00	0,00	0,00	3.338.406,00	3.338.406,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	916,40	0,00	0,00	916,40	916,40	0,00	0,00	0,00
	16.380.433,36	421.901,00	80.157,90	16.722.176,46	9.081.103,45	7.641.073,01	7.450.982,20	151.652,29
III. Finanzanlagen:								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.731.117,44	0,00	0,00	11.731.117,44	0,00	11.731.117,44	11.731.117,44	0,00
2. Beteiligungen	437.844,05	0,00	0,00	437.844,05	64.352,67	373.491,38	373.491,38	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	94.500,00	0,00	94.500,00	0,00	94.500,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	16.090.119,99	7.023.976,99	3.304.371,89	19.809.725,09	941.882,33	18.867.842,76	14.741.071,22	50.914,45
	28.259.081,48	7.118.476,99	3.304.371,89	32.073.186,58	1.006.235,00	31.066.951,58	26.845.680,04	50.914,45
	45.497.930,84	7.540.377,99	3.384.529,79	49.653.779,04	10.945.754,45	38.708.024,59	34.296.662,24	202.566,74

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

	Stand am 1.1.2012 EUR	Auflösung durch Zeit- ablauf bzw bestimmungs- gemäße Verwendung EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:			
Sachanlagen:			
Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 2.341.246,79; Vorjahr: TEUR 2.279)	3.793.682,10	121.772,28	3.671.909,82

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2012:

Herr Generaldirektor Dr. Dionys L. L e h n e r , Linz, Vorstandsvorsitzender
Herr Mag. Otmar Z e i n d l i n g e r , Rainbach im Mühlkreis

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2012:

Herr Mag. Reinhard L e i t n e r , Linz, Vorsitzender
Herr Mag. Anton S c h n e i d e r , Köln, Deutschland, Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Dr. Andreas G a s s n e r , Bludenz
Herr Manfred K u b e r a , St. Florian

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	52.018.711,69	2.540.880,95	31.12.2012
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	11.024.337,89	-207.490,90	
		EUR	438.326,03	-8.249,81	31.12.2012
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK	12.900.800,61	-1.980.367,61	
		EUR	512.933,90	-78.739,12	31.12.2012

Erklärung des Vorstands

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 10. April 2013

Der Vorstand



Konsul Dr. Dionys L. Lehner
(Vorsitzender)



Mag. Otmar Zeindlinger
(Vorstandsmitglied)

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,
Linz,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 10. April 2013



KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Peter Humer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Geschäftsbericht

2012



INHALT

SEITE

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

2

ORGANE DER GESELLSCHAFT

3

BERICHT DES VORSTANDES MIT LAGEBERICHT

4 - 6

LINZ TEXTIL HOLDING AG

7

ORGANIGRAMM

7

ENTWICKLUNG DER KONZERNUNTERNEHMEN

8

KONZERNBETEILILGUNGEN

8 – 11

BERICHT ÜBER KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

11– 12

AUSBLICK

13

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

13

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

Jahresabschluss und Lagebericht 2012

der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 135. Ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2013

KENNZAHLEN

Linz Textil Holding AG

		2012	2011
Umsatz	TEUR	850	806
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	422	1.394
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	7.118	9.694
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	9.022	4.554
Cashflow (operativ)	TEUR	8.788	9.889
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	380	-167
EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	TEUR	9.819	7.780
Kapitalstruktur			
Eigenkapital *)	TEUR	54.529	52.880
	%	97,9	94,5
Fremdkapital	TEUR	1.192	3.051
	%	2,1	5,5
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	527,00	430,00
Dividende je Stückaktie	EUR	14,00	24,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	158.100	129.000
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Aktienkennzahlen auf Konzernebene			
KGV per Ultimo		35,27	16,23
Gewinn je Stückaktie	EUR	14,94	26,50
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	343,28	347,52

*) (einschließlich unversteuerter Rücklagen)

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Mag. Reinhard Leitner, Linz
Vorsitzender

Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Andreas Gassner, Bludenz

Manfred Kubera, St. Florian

Der Vorstand

Dr. Dionys L. Lehner, Linz
Vorsitzender

Mag. Otmar Zeindlinger, Rainbach/M.
Vorstandsmitglied

LAGEBERICHT

BERICHT DER GESELLSCHAFT

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Rückblickend betrachtet zeigen die Bruttoinlandsprodukt-Zahlen der großen Volkswirtschaften für das Jahr 2012 ein unerfreuliches Bild. Der Euro-Raum befand sich im Jahr 2012 in einer Rezession. Wie in den vorangegangenen Jahren war das Wachstum des realen BIP im vierten Quartal 2012 erneut negativ. Auch die USA verzeichneten im vierten Quartal einen Konjunkturrückgang und ebenso waren in den Schwellenländern Anzeichen von Schwäche zu erkennen.

Die österreichische Wirtschaftsleistung ist im Schlussquartal 2012 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gesunken. Dieser Rückgang resultiert aus einer schwachen Auslandsnachfrage, die auf die rezessiven Entwicklungen in Österreichs wichtigsten Absatzmärkten zurückzuführen ist. Das Wachstum des globalen BIPs erhöht sich in 2013 langsam, bleibt aber weiterhin fragil. Aktuelle Konjunkturdaten weisen darauf hin, dass die Dynamik in der Entwicklung abnimmt. Die hohe Unsicherheit, hervorgerufen etwa durch unklare Wahlergebnisse in Italien und die Situation in Zypern, verbunden mit schwächeren Arbeitsmärkten und anhaltenden Sparmaßnahmen öffentlicher und privater Haushalte wirken hierbei wachstumshemmend. Insbesondere die Nachfrage nach Investitions- und dauerhaften Konsumgütern wird gebremst.

Unter der Voraussetzung, dass sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum nicht zusätzlich verschärft und sich die politischen Unsicherheiten weiter stabilisieren, gehen die aktuellen Wirtschaftsprognosen von einem – wenn auch moderaten – Wachstum für die folgenden Jahre aus.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2012

Das Geschäftsjahr 2012 war in der Textilindustrie geprägt von einer im Vergleich zum Vorjahr engeren Margensituation. Fehlendes Wachstum und geringere Nachfrage führten zu einem intensiven Wettbewerb um Auftragsvolumina. In einem Umfeld sich weiter abflachender Rohstoffpreise hat sich die Ertragslage damit auf einem schwächeren Niveau eingependelt. In diesem als gedämpft zu bezeichnenden Umfeld war das operative Geschäft allerdings über den Jahresverlauf hinweg grundsätzlich stabil.

Die stark rückläufige Preisentwicklung bei Rohbaumwolle ab April 2011 flachte gegen Ende des Vorjahres ab und die ersten Monate im Jahr 2012 zeigten sich preisstabil. Nach einem weiteren Preisrückgang von etwa 13 % im Mai 2012 war die Entwicklung des Rohbaumwollpreises danach bis Ende des Jahres relativ stabil auf einem Niveau von knapp unter 90 USD-cent/lbs (CIF-Bremen Index).

Im textilen Maschinenbau war 2012 ein investitionsschwaches Jahr mit deutlich weniger ausgelieferten Maschinen als im Vergleichszeitraum 2011. Die Lieferungen an Kurzstapel-Ringspindeln gingen um 28% zurück, die Anzahl gelieferter Open-End-Rotoren hat um rund 21% abgenommen. Hauptsächlich zurückzuführen waren diese Rückgänge in den beiden Spinnerei-Hauptsegmenten auf deutlich geringere Auslieferungen in China und Indien. Auch in anderen wichtigen Textilmärkten wie Bangladesch, Türkei, Vietnam oder Brasilien waren Lieferrückgänge im Segment Spinnerei zu verzeichnen. Im Bereich Weben war nach zwei Jahren mit starken Zunahmen im Jahr 2012 ein deutlicher Rückgang von schützenlosen Webmaschinen um rund 44% zu verzeichnen. In den Teilbereichen Greifer/Projektil-

Webmaschinen und Luft-Webmaschinen konnten hingegen Zuwächse von rund 21% bzw. rund 8% verbucht werden. Auch im Jahr 2012 wurde ein Großteil der weltweiten Investitionen an Textilmaschinen in Asien getätigt.

Die Verlagerung der Schwergewichte in der Textilbranche zeigt sich nicht nur anhand der Investitionen in Maschinenteknologie sondern auch anhand der Besitzstrukturen im Maschinenbau. Im Dezember 2012 wurde Oerlikon Schlafhorst, die Textilmaschinensparte der Oerlikon Gruppe, an die chinesische Jinsheng Gruppe verkauft. Dieser Schritt ist insofern bemerkenswert, weil dadurch erstmals ein führender europäischer Textilmaschinenbauer durch ein asiatisches Unternehmen übernommen wurde. Diese Transaktion unterstreicht die zunehmende Dominanz asiatischer Anbieter in der Branche.

Die schwierigen Marktbedingungen im Jahr 2012 spiegeln sich auch in den Zahlen der österreichischen Textilindustrie wieder. Sowohl die Umsätze als auch die Exporte gingen um 3,2% bzw. 3,1% zurück. Die Anzahl der Beschäftigten ging um 3,4% auf jetzt 12.225 zurück.

Übersicht in Kennzahlen

ERWEITERTE KENNZAHLEN

			2012	2011
VERSCHULDUNG				
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}}$	97,86	94,55
Verschuldungsgrad (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	2,14	5,45
KAPITALRENTABILITÄT				
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	380	-167
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	0,7	-0,3
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{Ø Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}$	18,3	15,3

UMSATZENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 806) erzielt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr ist mitunter auf den Erwerb einer zusätzlichen Ertragsimmobilie, die für Wohnzwecke vermietet wird, zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 55.722 und ist im Vorjahresvergleich leicht um TEUR 209 gesunken. Die aus einer weiteren Aufstockung des Wertpapierportfolios resultierende Erhöhung des Anlagevermögens wurde durch ein Absenken der liquiden Mittel und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG beträgt 97,9 % (Vorjahr: 94,4 %).

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Infolge eines um TEUR 1.492 höheren Finanzergebnisses hat sich das EGT gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.039 erhöht und beträgt im Geschäftsjahr TEUR 9.819. Der operative Cash Flow beträgt TEUR 8.788 wobei der Rückgang gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf höhere Steuerzahlungen zurückzuführen ist.

LIQUIDITÄTSLAGE

Wie auch in den Vorjahren verfügt die Linz Textil Holding AG unverändert über ausreichende Liquiditätsreserven, die den operativen Liquiditätsbedarf deutlich übersteigen.

INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in zu vermietende Wohnimmobilien getätigt. Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens ist auf eine Aufstockung des Wertpapierportfolios zurückzuführen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Linz Textil setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

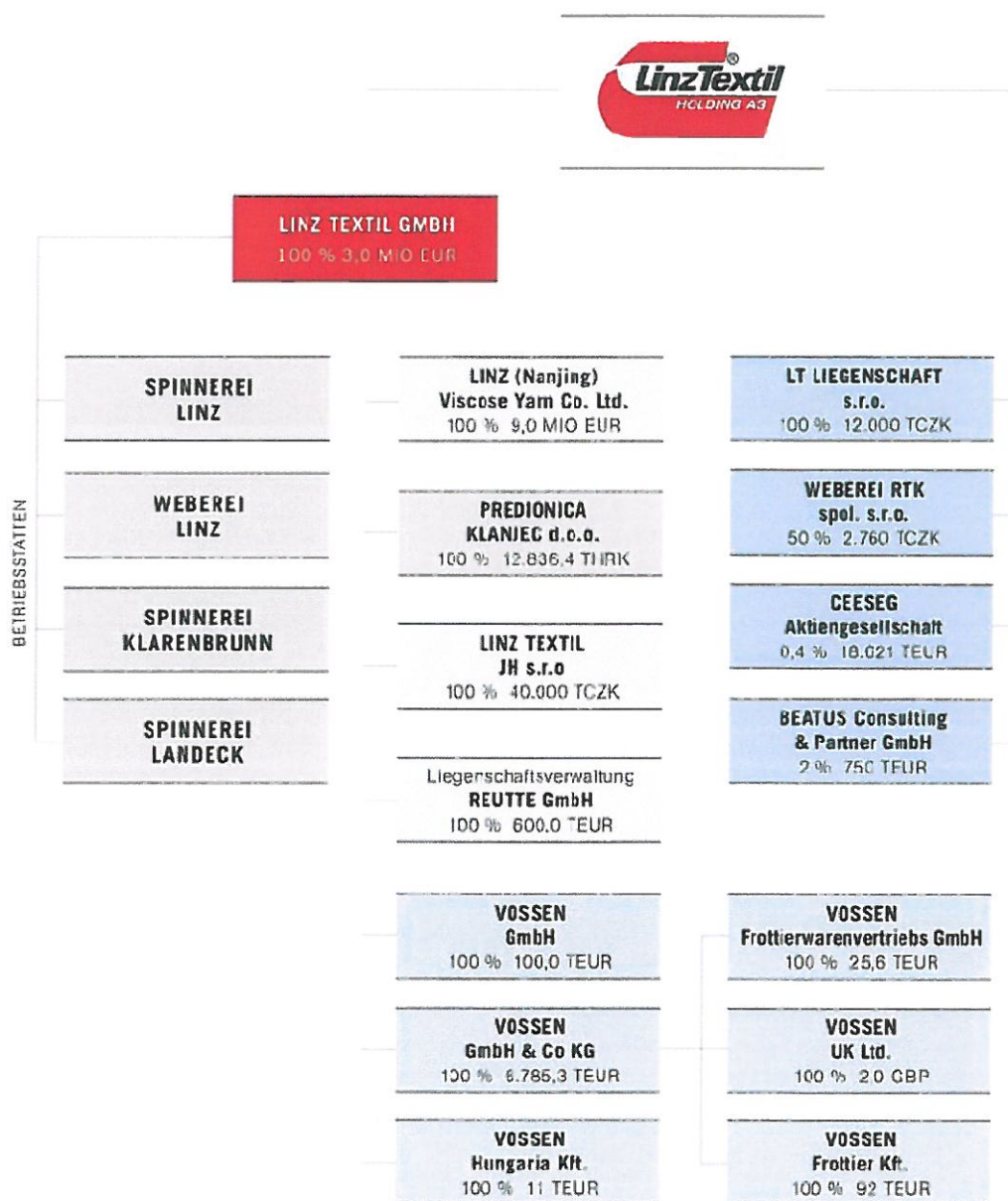
LINZ TEXTIL HOLDING AG 2012

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER KONZERNUNTERNEHMEN

Die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise dominierten nach wie vor das internationale Wirtschaftsumfeld. Diese wirken sich dämpfend auf die Nachfrageentwicklung aus und bremsen so auch das Wachstum des Welthandels. Dennoch konnte die Linz Textil-Gruppe angesichts derart fragiler Rahmenbedingungen einen vergleichsweise stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen, wenngleich die Marktvolumina und Ertragslage des Vorjahres nicht erreicht werden konnten.

Ein vorausschauendes Investitionsverhalten in den vergangenen Jahren bildete dafür die Grundlage. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen im notwendigen Ausmaß vorgenommen, um im Sinne der verfolgten Langfriststrategie die modernen und flexiblen Produktionsstrukturen zu erhalten. Im Bereich der Luftdüsentechnologie wurden an den jeweiligen Standorten Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. Auch 2012 konnten sämtliche Investitionen aus der laufenden Liquidität gedeckt werden, sodass kein Fremdfinanzierungsbedarf bestand.

Ergänzend zu den Maßnahmen in den produktiven Einheiten wurde der im Jahr 2010 begonnene Aufbau eines Wertpapierportfolios weiter fortgesetzt.

BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH	
STAMMKAPITAL	3,0 MIO EUR
BETEILIGUNG	100 %

Im Hinblick auf eine weitere Optimierung der Produktionsmodelle wurden im Geschäftsjahr 2012 Gesamtinvestitionen in Höhe von TEUR 5.180 getätigt, welche schwerpunktmäßig am Linzer Standort realisiert wurden. Dabei stand die Inbetriebnahme einer Infrastrukturzentrale im Mittelpunkt, führen doch die neu installierten Anlagen zu einer weiteren Steigerung der Energieeffizienz. Zusätzlich wurde mit der Installation weiterer Luftdüsenspinntechnologie in der Spinnerei Linz die Entwicklung in diesem Bereich vorangetrieben. Dabei fungierte die Linz Textil GmbH als Entwicklungspartner für den textilen Maschinenbau. Als Reaktion auf entsprechende Marktentwicklungen wurde am Standort Landeck durch die Anschaffung einer zusätzlichen Rotorspinnmaschine die Kapazität ausgebaut.

Unter dem Gesichtspunkt herausfordernder Marktrealitäten hat die Linz Textil GmbH ihre Entwicklungsaktivitäten intensiviert. Neben einer stärkeren organisatorischen Verankerung im Unternehmen wurden vor allem standortübergreifende Entwicklungsprojekte realisiert. Insbesondere die Erweiterung des Produktportfolios um den zusätzlichen Fasertyp Polyester stand im Vordergrund. Die ersten Spinnversuche verliefen äußerst erfolgreich, sodass bereits im zweiten Halbjahr Polyestergarne erfolgreich am Markt platziert werden konnten. Darüber hinaus finden diese Garne auch Eingang in die eigene Wertschöpfungskette.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2012 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	73,4 Mio	(Vj. EUR 80,7 Mio)
Eigenkapital: *)	EUR	63,6 Mio	(Vj. EUR 69,9 Mio)
Eigenkapitalquote:		86,6 %	(Vj. 86,6 %)
Umsatzerlöse:	EUR	88,9 Mio	(Vj. EUR 102,8 Mio)
EBITDA:	EUR	11,2 Mio	(Vj. EUR 15,0 Mio)
EGT	EUR	3,4 Mio	(Vj. EUR 10,4 Mio)
Cashflow operativ:	EUR	7,4 Mio	(Vj. EUR 13,5 Mio)

*) (einschließlich unsteuerter Rücklagen und Investitionszuschüsse)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren vier Betriebsstätten (Spinnerei Linz, Spinnerei Landeck, Spinnerei Klarenbrunn, Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In den jeweiligen Spinnereien erfolgt die Produktion von Garnen aus Viscose, Tencel und Modal sowie aus Baumwolle und, seit dem zweiten Halbjahr 2012, auch aus Polyester. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenteknologie – zur Anwendung. In der Weberei Linz werden Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel, Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien produziert.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH
STAMMKAPITAL 600 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften.

VOSSEN GMBH & Co KG
BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Die in den letzten Jahren eingeleitete Markenpolitik wurde konsequent fortgesetzt. Dadurch konnte die Marktposition in den Kernmärkten Österreich und Deutschland deutlich ausgebaut, und die Marke Vossen mit ihrer Botschaft „Vossen – A TOUCH OF ENERGY“ in ihrer Bekanntheit am Heimtextilienmarkt weiter gesteigert werden. Darüber hinaus wurde ein vielversprechender Einstieg in den asiatischen Markt realisiert.

Das Jahr 2012 war durch eine starke Verschiebung der Umsatzstruktur geprägt. Es erfolgte eine Verlagerung weg von Großaufträgen, welche schwerpunktmäßig in Prämienaktionen des Einzelhandels einfließen, hin zu marginstärkeren Umsätzen mit dem Fachhandel. Diese Entwicklung wird auch im Jahr 2013 durch gesteigerte Aktivitäten im Fachhandel konsequent weitergeführt werden. Der Investitionskurs der letzten Jahre, mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der technischen Infrastruktur, wurde weiter fortgesetzt, wobei im Jahr 2012 der Schwerpunkt im Bereich der Energieersparnis bzw. Energieeffizienz lag. So konnte etwa der Energieverbrauch im gesamten Unternehmen um weitere 10 % reduziert werden.

Vor dem Hintergrund einer weltweit labilen konjunkturellen Wirtschaftslage ist weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld auszugehen. Um dafür gerüstet zu sein, wird sich Vossen vermehrt auf die Stärkung bestehender Kundenbeziehungen konzentrieren und sich mit neuen Vertriebskanälen und -formen auseinandersetzen.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.
STAMMKAPITAL 40.000 TCZK
BETEILIGUNG 100 %

Die Verwertungsbemühungen der Betriebsliegenschaft in Tschechien werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.
 STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK
 BETEILIGUNG 100 %

Die Gesellschaft betreibt im kroatischen Ort Klanjec eine Viscosespinnerei und konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen – sie hat wiederum einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis geleistet. Die im Jahr 2011 begonnenen umfassenden Infrastrukturinvestitionen zur Optimierung der Energieversorgung wurden im ersten Halbjahr 2012 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2012 wurden durch die Investition in zwei neue Luftdüsenspinnmaschinen die Kapazitäten erweitert. Gemeinsam mit den bereits installierten Ring- und Rotorspinnmaschinen verfügt die Gesellschaft nun über alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen Spinn Technologien. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Flexibilität bei der Ausgestaltung des Produktionsprogrammes und zum weiteren Ausbau der spinn technischen Kompetenz.

In den letzten zehn Jahren, seit die PREDIONICA KLANJEC d.o.o. Teil der Linz Textil-Gruppe ist, wurden insgesamt TEUR 8.000 in die Modernisierung des Unternehmens investiert. Durch die damit einhergehende Effizienzsteigerung hat sich die Gesellschaft zu einem bedeutenden Teil der Unternehmensgruppe entwickelt.

LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.
 STAMMKAPITAL 9,0 Mio EUR
 BETEILIGUNG 100 %

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Maschinenkapazitäten im Vorjahresvergleich unverändert geblieben, auch die Produktionsmenge blieb weitgehend konstant. Der Mitarbeiterstand liegt unverändert bei rund 50 Mitarbeitern.

Im ersten Halbjahr 2012 konnte das Unternehmen von neuen Modetrends im Einsatzbereich der von ihm produzierten Garne profitieren, was sich entsprechend positiv auf die Ertragsentwicklung auswirkte. Ab der zweiten Jahreshälfte war eine zunehmend gedämpfte Marktsituation vorherrschend. Damit einher ging ein rückläufiges Preisniveau, was dazu führte, dass sich das Unternehmensergebnis verschlechterte und letztendlich in die Verlustzone rutschte.

Die Produktivitätsführerschaft ist nicht ausreichend, um die komplexen chinesischen Marktverhältnisse zu überwinden. Die Gesellschaft ist dabei, die Marktpräsenz auf zusätzliche asiatische Märkte zu erweitern. Zudem wird versucht, das Spektrum des Garnsortiments zu erweitern.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.
 STAMMKAPITAL 12.000 TCZK
 BETEILIGUNG 100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.
 STAMMKAPITAL 2.760 TCZK
 BETEILIGUNG 50 %

Die Weberei RTK hat im Jahr 2012 infolge eines sich verschärfenden Marktumfeldes ein operativ leicht negatives Ergebnis erzielt. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen wurden

im 1. Halbjahr acht neue Webmaschinen in Betrieb genommen. Die durch diese Maßnahme erwartete Verbesserung der Produktivität konnte noch nicht zur Gänze realisiert werden. Der Personalstand liegt bei durchschnittlich 58 Personen; dieser ist in den Konzernzahlen der Linz Textil-Gruppe nicht enthalten.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR
BETEILIGUNG 0,38 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften in Budapest, Laibach, Prag und Wien. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresab-

schluss zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND AUSBLICK

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick für die Linz Textil-Gruppe

Die labilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erschweren die Prognostizierbarkeit zukünftiger wirtschaftlicher Entwicklungen. Aus jetziger Sicht ist für das erste Halbjahr 2013 von einer Festigung des Niveaus von 2012 – bezogen auf Marktvolumen und Ertragslage – auszugehen.

Aufgrund immer kürzer werdender Auftragszyklen ist in der europäischen Textilindustrie eine leichte Tendenz weg von den asiatischen hin zu den europäischen Produktionsmärkten erkennbar. Die Linz Textil-Gruppe hofft auf eine Intensivierung dieser Entwicklung und eine damit verbundene Stärkung europäischer Produktionsstandorte. Der preisliche Druck bleibt jedenfalls erhalten.

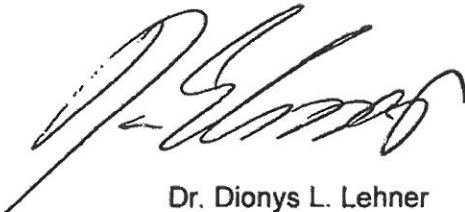
Um eine nachhaltige Marktposition behaupten zu können, wird die Linz Textil-Gruppe ihre Entwicklungsaktivitäten zügig vorantreiben. Ein Schwerpunkt liegt auf der intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik „Polyester als dritte Faser im Produktportfolio“. In Anbetracht der Tatsache, dass die Produktionsstätten der Linz Textil in den letzten Jahren grundlegend erneuert und modernisiert wurden, wird die Investitionstätigkeit im kommenden Jahr weniger intensiv notwendig sein.

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird in der am 23.5.2013 stattfindenden 135. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 33.145.766 einen Betrag in Höhe von EUR 4.200.000 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 14,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 6,00, einer operativen Bonusdividende von EUR 8,00 zusammen.

Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 28.945.765,59 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 10. April 2013



Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

Der Vorstand



Mag. Otmar Zeindlinger
Vorstandsmitglied